

Lebensart aus Hannover

7-8/2016

nobilis

38. Jahrgang 4,00 €

UNSERE STADT

*Den Sommer
in Hannover
genießen*

EXTRA

*Kreative
Küche mit der
nobilis **Esslust***

Voller Energie!

Die Sängerin **ZAZ** über die Freude am Ausprobieren



COR

interlücke

LUMAS

MONZIS

Christian Fischbacher

Molteni & C



vitra.

JAB



LAMBERT

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.



WERTHER
DIE MOBELMANUFAKTUR

TECNOLUMEN



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designmöbel-Vielfalt auf 4500 m²



HANDMADE IN GERMANY

PUREBEDS aus den SCHRAMM Werkstätten sind Entwürfe des jungen Designers Sebastian Herkner und stecken voller Kraft und Leidenschaft. Klares Design für Menschen mit Sinn für das Wesentliche.

Handwerklich perfekt verarbeitet aus hochwertigen Materialien, mit viel Liebe zum Detail.

Zu erleben bei **wallach EXCLUSIV**.

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3
info@wallach-exclusiv.de | T 05141 - 994466 | F 994455
www.wallach-exclusiv.de | Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Sommer in der Stadt

OPEN-AIR-KONZERTE

Segelvergnügen

Und was Hannover im Sommer noch zu bieten hat.



Telefon (0511) 85 50-26 32
olaf.gross@schluetersche.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Hannover ist schön – erst recht im Sommer: eine Radtour am Mittellandkanal, das Maschseefest, Klassik in der Altstadt. Und dann gibt es da noch eine besondere Inszenierung: Das Staatsschauspiel präsentiert ein Roadmovie unter freiem Himmel. |S. 18

Oder wie wäre es mit einem großartigen Open-Air-Konzert? Zahlreiche Stars kommen wieder nach Hannover, einen davon haben wir schon vorab getroffen: die französische Nouvelle-Chanson-Sängerin ZAZ, die mit ihrer unverkennbar rauchigen Stimme ihr Publikum verzaubert. |S. 22

Und dann nehmen wir Sie noch mit zum Steinhuder Meer. Dort haben Crews aus 15 Nationen die Weltmeisterschaften der Flying Dutchman ausgetragen. Wie geht es auf dem Wasser zu, wenn die weltbesten Segler an den Start gehen? Welche Manöver entscheiden über Sieg und Niederlage? |S. 30

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Olaf Groß
Chefredakteur

NICHT OHNE GRUND
SEIT 1896!



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Titelfoto: Yann Orhan

Karmarschstr. 34 · 30159 Hannover
Telefon 0511 320916
www.mauck-hannover.de



Foto: Laurent Seroussi

INHALTSVERZEICHNIS

06 IM GESPRÄCH

Cooler Fahrzeuge und Mode aus Seide

SOMMER IN DER STADT

16 MASCHSEEFEST

Hannovers Party mit Urlaubsflair

18 SOMMERHOFTHEATER

Roadmovie unter freiem Himmel

22 VOLLER ENERGIE

Die Ausnahmemusikerin ZAZ im Interview

26 MÄRCHENHAFTER AUFTAKT

Das Festival „Klassik in der Altstadt“

MENSCHEN

30 WELTMEISTER AUF DEM WASSER

Imposante Eindrücke vom Steinhuder Meer

60 WAS VOM TAGE ÜBRIG BLEIBT

Mit der Hannöverschen Tafel auf Tour

WIRTSCHAFT

38 LUXUS ÜBER DEN WOLKEN

Fliegen wie Clooney und Campbell

43 DER WEG IST DAS ZIEL

Cooler Gadgets rund ums Rad

44 GRIECHISCHES RESTAURANT

nobilis-Gastrokritiker im Eliniko

KULTUR

50 AM STRAND MAG ER AUCH MAL REGGAE

Hannovers neuer Generalmusikdirektor

52 LITERATUR UND MUSIK

Paul Butterfield auf 14 CDs

53 KUNST UND KULTUR

Das ist los in und rund um Hannover

58 EVENTS

Exklusives für die Abonnenten

64 TRÄUMEN

Annika de Buhr über ihren Wunschberuf

66 ANSICHTEN

17 Fragen an den Schützenfestpräsidenten

66 IMPRESSUM



Foto: Karl-Bernd Karwasz



Foto: Aerowest

Foto: MA Photography by Martina Antrecht





LEBE
DEINE
LIEBE.

Heute ist der beste Tag, das Leben und die Liebe zu genießen.

BIELERT
B

seit 1898

Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten

Marktstraße 35A · 31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 953 000 · www.bielert.de

WAHRE  WERTE

Wellendorff



Diese besondere Aufnahme ist dem hannoverschen Fotografen Rainer Dröse 2006 gelungen. Die Schützenfestbesucher im Karussell scheinen direkt am Rathaus vorbeizuschweben.

FEIERN UND SPASS HABEN: DAS SCHÜTZENFEST BEGINNT



Foto: Isabel Massel

Der Schützenausmarsch findet am 3. Juli statt.

Lange haben wir uns auf dieses Fest gefreut, jetzt ist es endlich soweit: Vom 1. bis zum 10. Juli haben die Schützen Hannover voll im Griff. Auch bei der 487. Ausgabe des weltgrößten Schützenfestes gibt es ein buntes Programm. Am 3. Juli heißt es dann: „Im Doubliertritt, Marsch!“ – das ist das traditionelle Startzeichen für den längsten Schützenausmarsch der Welt. Auf Seite 66 finden Sie ein Interview mit Schützenpräsident Paul-Eric Stolle.



Foto: Hasan Mahramzadeh

Sportliches Kochteam (von links): Georg Kornau, Vorsitzender und Gründer des Staupe Hobbykoch Clubs Hannover, die Handballer Sven-Sören Christophersen und Erik Schmidt sowie Helmut Staupe.

EUROPAMEISTER ZU GAST BEI STAUDE

Der Hobbykoch Club unterstützt seit Jahren die Aktion Sonnenstrahl

Diese Kochrunde ist eine Institution in Hannover. Schon viele Prominente waren im Staupe Hobbykoch Club zu Gast. Diesmal konnten der Vorsitzende Georg Kornau und Helmut Staupe Handballer der Recken begrüßen, mit dabei Europameister Erik Schmidt. Das Menü las sich schon gut:

Als Vorspeise gab es Sylter Weißbrot von Gaus mit Dip von grünem Spargel und Pinienkernen. Darauf folgte eine Kerbelcremesuppe mit weißem Spargel und schließlich Spargel-Cannelloni mit Thymianblütenbutter. Der Kochclub verfolgt einen guten Zweck. Spenden gehen an die Aktion Sonnenstrahl zugunsten bedürftiger Kinder in Hannover.

AUGENSCHMAUS MIT DREIZACK



Foto: nobilis

Der erste Maserati Levante in Hannover

Das war ein besonderer Tag für das Team von Maserati in Hannover: Das Unternehmen hat das erste SUV in der über hundertjährigen Unternehmensgeschichte präsentiert. Eigens dafür angereist war Regional Manager Achim Saurer, der bei Maserati für Deutschland, Österreich und die Schweiz verantwortlich ist. Das neue Modell mit dem Dreizack ist ein echter Hingucker. Gefertigt wird der Levante im Werk Mirafiori in Turin.



RACING IN STYLE.

1000
MIGLIA

MILLE MIGLIA
Chopard

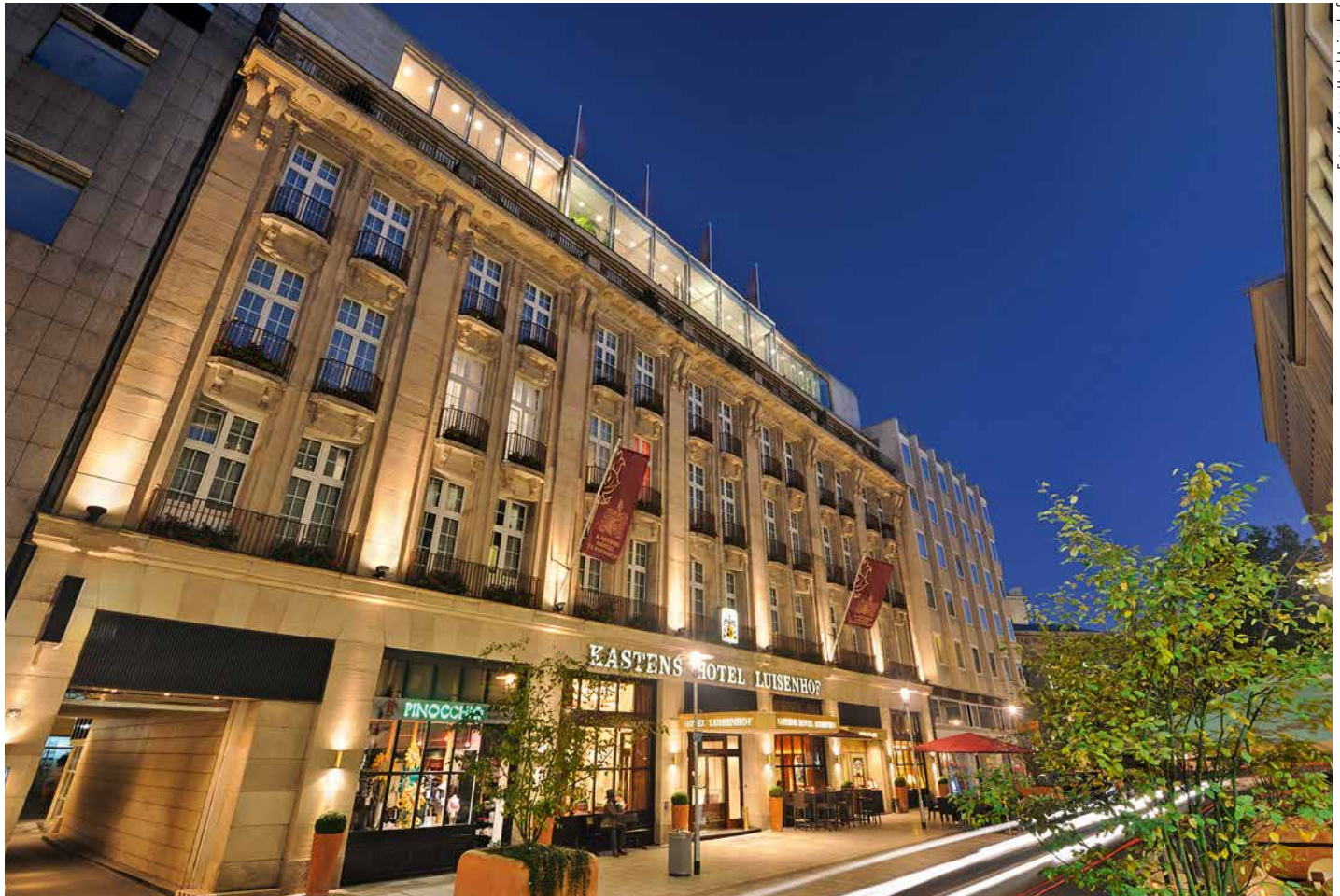
CHOPARD BOUTIQUE

Luisenstraße 7 · 30159 Hannover

Tel. 0511/36079-0

boutique.hannover@chopard.de

www.chopard.com



Fotos: Kastens Hotel Luisenhof

HOTEL MIT TRADITION

Das 5-Sterne-Superior-Hotel Kastens Hotel Luisenhof in Hannover feiert in diesem Jahr sein 160-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass findet am 28. August ein „Tag der offenen Tür“ für interessierte Hannoveraner statt. Bis heute befindet sich das Hotel im Familienbesitz, mittlerweile in der **siebten** Generation. In **Hannover** zählt es zu den führenden Häusern. „Ich freue mich sehr, seit nun mehr als 18 Jahren für die Eigentümerfamilie tätig zu sein“, sagt Michael Rupp, Direktor des Kastens Hotel Luisenhof.



Das Hotel im Wandel der Zeit: Das Bild links zeigt das Hotel im Gründungsjahr 1856, rechts ist die Hotelfassade im Jahr 1906 zu sehen.

Gesucht – gefunden

Herzlich willkommen in Hannovers größtem und modernstem Auktions- und Handelshaus. Auf mehr als 1.000 qm präsentieren wir Ihnen über zwei Etagen hochwertige Kunst und Antiquitäten sowie eine umfangreiche Auswahl an antikem und modernem Schmuck. Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Auktionswesen und das Wissen unserer Experten sind die Garanten für eine fachkundige Beratung.

www.hannoverum.com



428214

◀ MURANO FAZZOLETTO-VASE

Taschentuchvase mit blauer Fadeneinlage. Höhe ca. 12,5 cm, Stand 5,0 cm. Vereinzelte Luft einschüsse.

Auktion: 110,- Euro

013123

Ohrstecker mit Labradorit ▶

Paar Ohrstecker mit 2 Labradorit-Steinen und 2 Brillanten (ca. 0,04 ct.) 585er Gelbgold (14 Karat). Gesamtgewicht: 6,9 g. Länge: 17,5 mm

335,- Euro



013124

Collierkette mit Labradorit ▶

Halskette mit Labradorit und Brillant (ca. 0,02 ct.) 585er Gelbgold (14 Karat). Gesamtgewicht: 21,2 g. Variable Länge: 51,0 oder 54,5 cm. Anhänger-Länge: 37,6 mm

865,- Euro



021493a

Englische Tischuhr ▶

Tischuhr mit Spindelhemmung, von William Dorrell (tätig 1768-1801). London ca. 1800. Mahagoni-Gehäuse. Generalüberholt mit 2 Jahren Garantie.

9500,- Euro



325315

◀ Murano, La Fucina „Classic with pendants“

Venezianischer Kronleuchter der 1950er Jahre. Ausführung mit 6 Fassungen in floraler Manier. Elemente zum stecken. Maße ca. Höhe 100 cm x Durchmesser 60 cm. Guter Zustand, minimale, normale Altersspuren.

Auktion:

900,- Euro



429694

LUDWIG MOST – PORTRÄT EINES KNABEN DES BIEDERMEIER ▶

Ludwig August Most (10.03.1807 Stettin - 27.06.1883 Stettin), Pastellkreide auf Papier, im Passepartout hinter Glas, in antiker ovaler Rahmung, Verso mit handschriftlicher Notiz „Emil von der...“, gemalt in Stettin von Ludwig Most“ sowie Etiketten zum Künstler. Maße ca. Rahmen 39 x 43 cm, Passepartout 20 x 24 cm. Most studierte an der Berliner Akademie der Künste, war Mitbegründer des Pommerschen Kunstvereins und Mitglied des Vereins der jüngeren Künstler Berlins.

Auktion:

900,- Euro

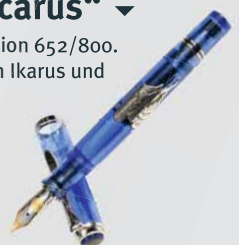


004777

Pelikan „Daedulus Icarus“ ▶

Kolbenfüllfederhalter Limitierte Edition 652/800. Farbe Blau Transparent. Emblem von Ikarus und Zierringe aus 925er Sterling Silber. Prägung 925 auf Zierring. 18 Karat Bicolor-Goldfeder mit Federstärke B. Unbeschrieben.

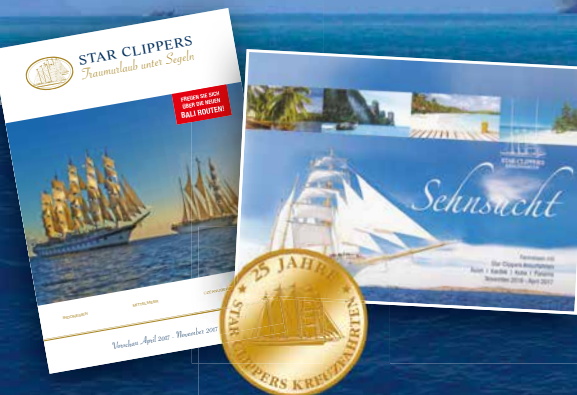
950,- Euro





Traumurlaub unter Segeln

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für eine Kreuzfahrt an Bord eines Großseglers gekommen!
Wir bieten Ihnen Kreuzfahrten zum attraktiven Preis!



Die aktuellen Kataloge **Vorschau cruise only**
April 2017 - November 2017 sowie den neuen
Fernreisenkatalog inkl. Flug- und Hotelangebote November
2016 - April 2017 mit vielen Informationen können Sie ab sofort
bei uns anfordern.

ROUTEN

Asien • Karibik • Kuba • Panamakanal
Mittelmeer • Ozeanüberquerungen

Ihr Marktführer für Segelreisen
mit Kreuzfahrtkomfort



STAR CLIPPERS

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder bei:

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH

Konrad - Adenauer - Straße 4 - 30853 Hannover - Langenhagen
Tel 0 511 / 72 66 59-0 - Fax 0 511 / 72 66 59-20 - info@star-clippers.de
www.star-clippers.de - Gebührenfreie Hotline: 0 800-78 27 25 47

IM GESPRÄCH



Fotos (großes Foto und Foto im Kreis): Hans-Jürgen Oerelt



Doris Schröder-Köpf kam in einem Kokkon-Seidenoverall zur Show von Sevil Güner.

KOLLEKTION AUS SEIDE

Das hannoversche Modelabel Kokkon hat mit einer großen Show seine Produkte präsentiert. Geschäftsführerin und Designerin Sevil Güner konnte unter anderem Doris Schröder-Köpf als Gast begrüßen. Diese war eigens in einem Kokkon-Seidenoverall erschienen. „Kokkon ist ein Modelabel, das für edelste Seidenstoffe in modernen Designs steht“, sagte Güner. Bereits im Vorfeld hatte der Fotograf Hans-Jürgen Oertelt mit dem Model Louisa Mazzurana in Hannover Aufnahmen für das Unternehmen gemacht (Bild links).

Den Traum
vom Schlafen
nehmen
wir persönlich.



Unsere Erfahrung in der Polstermöbel-manufaktur hat uns nicht nur gelehrt, dass man Liebe zum Detail braucht, um ein optimales Bett herzustellen. Es bedarf auch des Verständnisses, dass jeder Mensch ganz persönliche Erwartungen an das eigene Schlaferlebnis hat. Grund genug für uns, unsere Boxspring- und Continentalbettmodelle mit einer Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten zu versehen.

Ob Kopfteile, Bett-Skirts, Komfortauflagen oder Betttextilien – bei FENNOBED findet jeder garantiert das Bett seiner Träume.

FENNOBED 

FENNOBED Hannover
Karmarschstraße 50 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 - 51 94 75 58 · hannover@fennobed.de

www.fennobed.de · facebook.com/fennobed

Ihre Experten für
Garten & Landschaft



Sommerlust
in unserer
STEINBERG.GARTENLOUNGE
Sa. 13.08.2016, 15 - 20 Uhr

- Probepool im Naturpool
- Kompetente Beratung bei Cocktails und Fingerfood
- Exklusive Gartenmöbel und Kunst

Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Schwimmteich
Dachbegrünung
Gartenpflege

Erlebe das Beste!
STEINBERG.GÄRTEN

Ottostraße 22 a
30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de

Unsere neue Website:
www.steinberg-gaerten.de
Lassen Sie sich inspirieren!

IM GESPRÄCH

Foto: Youri Lenquette



MIT LEIDENSCHAFT



Foto: Lukas Beck

Die Musiker des Ensembles Faltenradio.



Intendantin Katrin Zagrosek (unten) hat ein vielschichtiges Programm zusammengestellt, das eindrucksvoll unterschiedliche Aspekte der Leidenschaft in Szene setzt. Mit dabei sind international renommierte Künstler wie Avishai Cohen (links).



Foto: Helge Krueckeberg

2016 ist für die **Niedersächsischen Musiktage** (3. September bis 2. Oktober) ein besonderes Jahr: Zum 30. Mal erklingen im September im ganzen Land Konzerte, die den Musikfreunden besondere Erlebnisse versprechen. Was mit einem Pilotprojekt von gerade einmal neun Konzerten begann, hat sich zum profilierten Themenfestival entwickelt. Passend zum **Jubiläum** geht es diesmal um „Leidenschaft“.

Viel Glas zum Bonus-Preis



**SUMMER
SPLASH
BONUS**
nur noch bis 22. 7. 2016

Internorm
Fenster – Türen

Die 3. Scheibe oder Verbundsicherheitsglas gratis!

Holen Sie sich für das Holz/Aluminium-Fenster HF 310 oder das Kunststoff/Aluminium-Fenster KF 410 bei 3fach-Verglasung jede 3. Scheibe gratis!

oder

für das Kunststoff/Aluminium-Fenster KF 500 mit integrierter I-tec Verriegelung bei 3fach-Verglasung jede 3. Scheibe oder das Verbundsicherheitsglas gratis!

Setzen Sie bei der optimalen Verglasung auf den europäischen Marktführer!



Aktion nicht gültig für lose Glasbestellungen!



- Fenster und Türen, Passivhaus-Systemlösungen
- Sonnenschutz
- Individueller Möbelbau und Innenausbau
- Reparaturarbeiten
- Fachlich qualifizierte Beratung und Planung

Klaunberg

■ Bau- und Möbeltischlerei

■ **Klaunberg GmbH**
Fränkische Straße 24
30455 Hannover

■ Telefon 05 11/49 90 49
Telefax 05 11/49 62 22
info@tischlerei-klaunberg.de
www.tischlerei-klaunberg.de



WAS FÜR EIN RENNEN!

Kurzentschlossene haben am letzten Juni-Wochenende die Möglichkeit, ein ungewöhnliches Rennen mit **ungewöhnlichen Fahrzeugen** zu erleben: Zum neunten Mal richtet die Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim das Akkuschauberrennen aus. Die Idee ist einfach: Fahrzeuge, auf denen eine Person sitzen kann, angetrieben von einem handelsüblichen Akkuschauber, treten gegeneinander an. Die Veranstaltung beginnt am 25. Juni um 14 Uhr auf dem Campus Weinberg, Renatastraße 11 in Hildesheim.



TANZSOMMER IN HANNOVER

Festival Tanztheater International

Zu den Traditionsveranstaltungen des hannoverschen Kulturkalenders zählt das Festival Tanztheater International: In diesem Jahr wird es vom 1. bis zum 10. September für Bewegung in der Stadt sorgen und wieder aktuelle Produktionen der internationalen zeitgenössischen Tanzszene nach Hannover holen. Informationen gibt es auf der Seite www.tanztheater-international.de.

Bei Fahrzeugen wie diesem bilden Akkuschrauber den Antrieb.



Fotos: Volker Crone

EHRUNG FÜR TOULU HASSANI

Sie erhält den Sprengel-Preis für Bildende Kunst 2016

Dies gab die Jury unter Vorsitz von Dr. Carina Plath, stellvertretende Direktorin des Sprengel Museums, bekannt. Die Künstlerin Toulou Hassani lebt in Hannover und wurde bereits mit mehreren Preisen und Stipendien geehrt. Der Sprengel-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung zeichnet Künstler mit Bezug zu Niedersachsen aus, die mit ihrem Schaffen einen wichtigen Beitrag zur zeitgenössischen Kunst leisten.

Das Beste an Bestgarten? Für mich das Design.

Matthias Krech, Bestgarten-Designer

Exklusive Privatgärten brauchen professionelle Gestaltung. Unsere Gartendesigner zeigen Ihnen den besten Weg, damit aus Ihrem Gartentraum auch Wirklichkeit wird: Unsere Entwürfe berücksichtigen immer alle Faktoren: Ihre Wünsche, das Terrain und die Machbarkeit. Eine Gartengestaltung, bei der alles nach Plan läuft. Am besten, Sie vereinbaren einfach einen Termin.

Rasche GmbH
Hannoversche Straße 46A · 30916 Isernhagen
T 0511 132210-80 · www.bestgarten.de

Bestgarten – eine Leistung der
Unternehmensgruppe Rasche



DIE PARTY AM SEE

Kaum ist der Sommer da, stellt sich die eine Frage: Wann geht das Maschseefest los? Unsere coole Hannover-Party mit Urlaubsstimmung, zahlreichen Restaurants, Biergärten und jeder Menge Programm.

Am 27. Juli ist es soweit. Das Fest geht bis zum 14. August. Viel Vergnügen!





*In Pantoffeln aus dem Haus:
Dieter Hufschmidt beim Open-Air-Theater.*

Roadmovie unter freiem Himmel

Ein Bestseller beim **SOMMERHOF THEATER** des Staatsschauspiels:
Der große Dieter Hufschmidt ist „Der Hundertjährige,
der aus dem Fenster stieg und verschwand“.

Wie hat mein Kollege Josef Schaper so schön gesagt: Man ist ja schließlich keine 80 mehr.“ Erzählt Schauspieler Dieter Hufschmidt just zwei Tage vor seinem 81. Geburtstag und zwar mitten in Proben, für die es sogar noch ein paar Schippen draufzulegen gilt: Der Grandseigneur des hannoverschen Theaters spielt die Titelrolle in „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ nach dem Erfolgsroman des schwedischen Autors Jonas Jonasson. Am 12. August ist Premiere, und da ein besonderer Stoff auch ein besonderes Ambiente verlangt, wird das turbulente Treiben Open Air stattfinden, nämlich im Hof hinter dem Schauspielhaus.

Die Geschichte in wenigen Worten zu beschreiben, ist nicht so einfach. Der Titel gibt allerdings klar die Ausgangssituation vor: Allan Karlsson hat keinerlei Lust auf Feierlichkeiten zum runden Ehrentag im Altersheim und macht sich kurzerhand aus dem Staub. Über Langeweile muss der rüstige Greis auf seiner Flucht nicht klagen, gerät er doch alsbald zwischen alle Fronten, muss sich mit Rockerbanden und Polizisten auseinandersetzen, trifft sonderbare Verbündete wie den Dauerstudenten Benny, den Gelegenheitsdieb Julius oder Gunilla, die sich als Haustier eine Elefantendame namens Sonja hält.

Das wäre bereits aufregend genug, doch ein zweiter Erzählstrang führt in die Vergangenheit Allans und enthüllt, dass er an so ziemlich sämtlichen wichtigen Ereignissen in der Geschichte des 20. Jahrhunderts Anteil hatte: Franco,

Truman, Churchill, Stalin und andere gehören zu seinem Bekanntenkreis. Hier und da passieren kleinere oder größere Katastrophen, zumal Allan schon mal seine Fertigkeiten als naturbegabter Sprengstoffexperte auslebt. Auch er selbst kommt keineswegs ungeschoren davon: Als Jugendlicher sitzt er etwa sieben Jahre im Irrenhaus und wird zwangssterilisiert.

Ist das überhaupt eine Geschichte fürs Theater? „Ich habe das Buch zum Privatvergnügen gelesen“, antwortet Malte C. Lachmann, der in Hannover die Regie führt, „und zunächst überhaupt nicht an eine Theaterfassung gedacht. Erst als wir über mögliche Stoffe für die Open-Air-Aufführung diskutiert haben, kam die Idee auf, dass der Hof sich für ein solches Stationendrama sehr gut eignet. Wir wollen verschiedene Handlungsinselformen aufbauen, zwischen denen sich die Darsteller bewegen.“ Dabei sollen auch stilecht Gefährte in Form von so genannten Surreys Bikes eingesetzt werden, eine Art Kreuzung zwischen Fahrrad und Kutsche. Also ein anderer Ansatz im Vergleich zu 2015, als das Staatsschauspiel erstmals ein Hoftheater veranstaltet hat: Bei „Il mondo facile del Signor Fellini“ hatte mehr das Moment der Festivität unter freiem Himmel im Vordergrund gestanden.

Nun ist Jonassons Roman sehr stark von erzählerischen Momenten geprägt – wie geht man dramaturgisch damit um? „Genau diese Qualität möchte ich unbedingt erhalten“, sagt Lachmann. „Den Allan wird es doppelt geben. Den alten spielt Dieter Hufschmidt, den jungen Philippe Goos, und



Foto: Frederike Tambaur



Foto: Frederike Tambaur



Foto: Karl-Bernd Karwasz

2015 spielte das Staatstheater erstmals im Hof.
Bei „Il mondo facile del Signor Fellini“ nahm das Publikum
in lauer Sommerluft an einem Fest teil.

beide fungieren als Erzähler bei den Aktionen des Anderen. Wir haben auch eine kleine Band, die mit ihrer Musik den jeweiligen Handlungsort definiert.“

Das klingt alles einigermaßen turbulent und dürfte einige Anstrengungen mit sich bringen, zumal bis zum 28. August mit nur zwei Tagen Pause durchgespielt wird. Hat Dieter Hufschmidt viel Erfahrung mit Open-Air-Veranstaltungen? „Nein, vor 50 Jahren bin ich mal in Bad Hersfeld aufgetreten. Es ist überhaupt eine Zeit der Wiedereingewöhnung, weil ich zuletzt mit Lesungen und mit meinen Solo-Programmen aufgetreten bin und nicht im Ensemble. Aber es funktioniert gut, auch die Zusammenarbeit mit dem Regisseur – immerhin bin ich ja genau dreimal so alt wie er.“

Die Vermutung, dass man unter freiem Himmel anders sprechen muss als auf der innerhäusigen Bühne, bestätigt der Darsteller: „Man kann nie so tun, als wäre man ganz bei sich selbst.“ Und wie machen sich die körperlichen Strapazen bemerkbar? „Fordernd ist das schon. Wir haben gerade eine Fotoprobe gemacht, und wenn Sie in Pantoffeln über das Kopfsteinpflaster gehen oder fahren, merken Sie so richtig, was Kopfsteinpflaster bedeutet.“ Freimütig bekennt Hufschmidt, dass sportliche Betätigung in seinem Privatleben nie eine übergeordnete Rolle gespielt hat: „Als Junge habe ich, wie alle, gerne Fußball gespielt. Später Tischtennis und dann, das vor allem wegen meiner Frau, auch Tennis. Aber ich kann nicht behaupten, ständig auf irgendeinem Sportplatz zu stehen.“

Wenn es um die Figur des Allan Karlsson geht, hat Hufschmidt viel zu erzählen: „Das ist ein Mensch, der keine Absichten verfolgt. Hierarchien sind ihm fremd, er fühlt sich niemandem überlegen und hat keinen Respekt vor hochgestellten Persönlichkeiten. Dadurch kommt ja auch die Komik zustande, wenn er etwa Stalin vorschlägt, doch mal diesen Schnurrbart abzurasierern. Auf der anderen Seite nimmt Allan selbstverständlich hin, was ihm Übles widerfährt.“ Denn letztlich sei diese Figur mit einer ausgeprägten Naivität im positiven, fast beneidenswerten Sinne gesegnet: „Er glaubt fest, für denjenigen, der einen gewissen Verstand hat, werde sich alles zum Guten wenden. Vermutlich ist genau diese Einstellung dafür verantwortlich, dass er 100 und am Schluss sogar 101 Jahre alt wird.“

Schauspiel ist nicht zuletzt eine Frage von Technik, und wenn es um das Memorieren von Texten geht, berichtet Hufschmidt Hochinteressantes: „Neulich haben wir mit Kindern über das Theater gesprochen, und natürlich kam die Frage, wie man sich so viel Text merken kann. Ich mache mir das zu eigen, indem ich mir nicht einfach eintrichtere, was da steht. Ich verändere, stelle um, verschiebe, bis ich verstehe, warum es so und nicht anders formuliert ist. Ich lerne meine Texte nicht auswendig, sondern einwendig.“ ■



Jörg Worat
Jörg Worat



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

nobilis.de

Hannovers nobelste Seite





MEISSNER
Gärtner von Eden®



Einzig – aber nicht artig!

BESUCHEN SIE DIE GRÖSSTE SCHAU-GARTENAUSSTELLUNG IN DER REGION.

DIE GÄRTEN SIND FÜR SIE GEÖFFNET:
Do und Fr 15.00–19.00 Uhr, Sa 11.00–15.00 Uhr.
Termine außerhalb der Öffnungszeiten jederzeit gerne nach Vereinbarung!

Meißner Gartengestaltung GmbH
Frielinger Straße 51 · 30826 Garbsen
Tel. 05131 53042 · info@meissner-garten.de
www.meissner-garten.de

Mein Garten. Mein Zuhause.

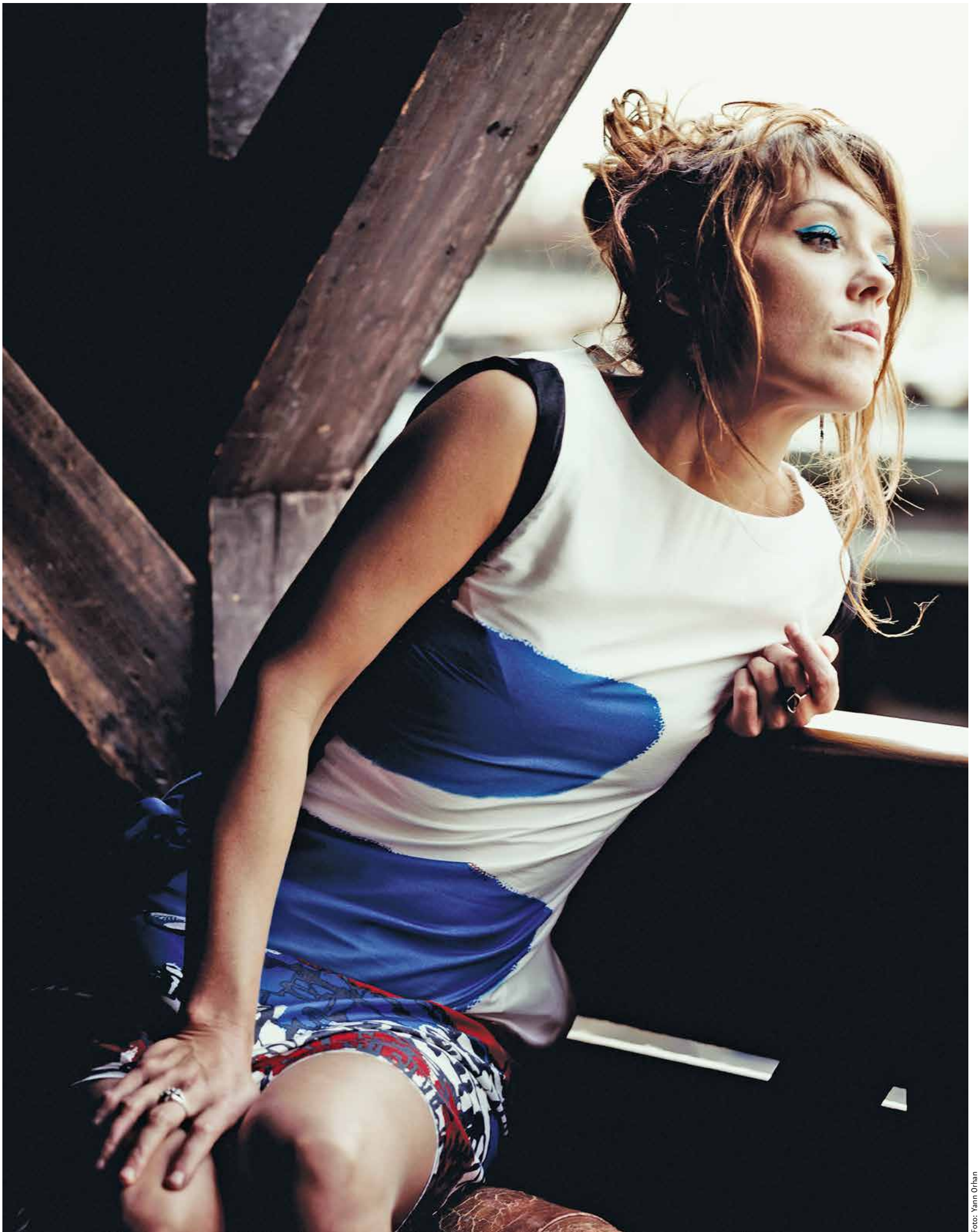


Foto: Yann O'Han

„Ich habe Lust, verrückte Dinge zu tun“

Die französische Nouvelle-Chanson-Sängerin **ZAZ** ist eine Ausnahmemusikerin. Am 17. August gibt sie ein Open-Air-Konzert auf der Gilde Parkbühne in Hannover. In **nobilis** berichtet sie über ihre nächsten Pläne.

INTERVIEW: OLAF GROSS

Sie waren gerade im Urlaub?

Ja, ich war in Québec und Ottawa, habe auch Zeit an einem See verbracht.

Konnten Sie gut Energie tanken?

Unglaublich, es ist so lange her, dass ich mal eineinhalb Monate frei hatte. Und es kommt mir vor wie sieben Jahre. Am Anfang des Urlaubs lag ich völlig am Boden und dann habe ich gemerkt, wie es so langsam wieder bergauf ging. Es waren nicht nur zwei oder drei Wochen, sondern ich hatte wirklich Zeit. Es waren sechs Wochen! Und seitdem fehlt mir die Musik. Ich muss wieder singen!

Sie sind im Juli und August auf Tour, haben Sie die Show schon eingeübt? Was wird uns erwarten?

Wow! (Lacht) Es wird Videoeinspielungen geben. Und es gibt Ausschnitte von allen drei Alben.

Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Altersgruppen finden Ihre Musik gut. Ganze Familien gehen zu Ihren Konzerten. Wie erklären Sie sich das?

Ich mag es halt, Leute zusammenzubringen. Wenn du mit einer Künstlerin zu tun hast, die für Werte steht, die dir wichtig sind, dann hast du auch Lust, das zu teilen. Und außerdem bin ich nett. (Lacht) Ich mag nette Leute und bin selber auch nett.

Woher kommt der Name ZAZ?

Ich wollte vor allem einen Künstlernamen haben. Isabelle Geffroy ist schön aber ... hmmh. ZAZ erinnert so ein bisschen an Alpha und Omega und Z-A-Z ist ja wie so ein Zyklus, so ein bisschen wie ein Kreis. Und das erinnert mich ein bisschen an die Ewigkeit der Dinge.

Sie engagieren sich sozial ...

... mein Engagement für Zazimut. Das liegt mir wirklich am Herzen. Das ist mir sehr, sehr wichtig. Die Gewinne vom Merchandising gehen zu hundert Prozent in diese Association. Es geht darum, dass wir – egal wo wir sind – bei den Konzerten einen Verein unterstützen. Wir wollten uns nicht auf eine große Organisation konzentrieren, sondern auf all die kleinen Akteure, die etwas in der Welt verändern wollen, weil

wir glauben, dass Veränderung lokal passiert. Wir werden 2017 etwa hundert Vereine in der ganzen Welt zusammen haben. Wir bilden dann ein Netzwerk. Es wird eine Internetseite entstehen, die die Vereine zusammenbringt. Die Idee ist, dass ich, wenn ein Verein ein bestimmtes Anliegen hat, auf der Bühne dieses Anliegen unterstütze.

Geht es um bestimmte Themen?

In Frankreich geht es vor allem auch um die Ausbildung. Man kann bessere Modelle im Bildungswesen finden, um die Qualitäten eines Kindes mehr zu fördern. Ich glaube, wir haben in Frankreich große Probleme mit dem Bildungssystem, weil es nicht funktioniert. In Südamerika haben wir uns viel mit Leuten auseinandergesetzt, die auf der Straße leben. In Russland haben wir mit einem Verein gearbeitet, der sich um autistische Erwachsene kümmert. Wir setzen meinen Namen dafür ein, solche Menschen mehr ins Licht zu rücken. Ich hole diese Vereine dann ja auch auf die Bühne. Wenn die Besucher den Leiter dieses Vereins neben mir auf der Bühne sehen, dann gehen sie danach zu ihm hin.



Foto: nobilis

Chefredakteur Olaf Groß hat sich mit ZAZ zum Interview getroffen.

Ich möchte auf die Musik zurückkommen. Sie haben als kleines Mädchen mit der Musik angefangen. Können Sie sich noch an Ihren ersten Auftritt erinnern?

Ich kann mich gut daran erinnern, wie ich zum ersten Mal auf die Bühne gegangen bin. Ich war sieben Jahre alt. Das war in der Bretagne. Das war eine Show im Radio, zu der man hingeht, zwei Lieder singt und am Ende den Preis gewinnt. Und ich habe den zweiten Preis gemacht. Ich glaube, dafür habe ich zweihundert Franc bekommen.

Und wie waren die ersten Konzerte?

Die waren furchtbar, weil ich fast in Ohnmacht gefallen bin aus Angst vor dem Publikum. Das war dann nicht mehr so, aber ich habe dem Publikum den Rücken zugewandt. Dann habe ich immer weiter geübt und gelernt, und irgendwann habe ich mich wieder umgedreht. Die Übung hat mir schließlich auch Vertrauen gegeben.

Die Zahl der Besucher ist ja heute viel größer. Gibt es trotzdem noch Situationen, in denen Sie aufgeregt sind?

Sehr viel weniger als früher, weil ich mich jetzt besser kenne. Ich bin einfach

friedlicher und ruhiger heute. Und ich ertrage den Blick von den Leuten besser. Ich nehme mich auch ernster als früher. Ich entdramatisiere auch vieles. Ich bin auf der Bühne, um mich zu amüsieren. Außerdem weiß ich ja, dass die Leute, die da sind, mich lieben. Eine andere Sache ist es, wenn du auf Festivals spielst, und weißt, dass die Leute nicht extra für dich gekommen sind. Aber das ist auch spannend, weil es ja auch eine Herausforderung ist.

Sie haben ja auch auf der Straße Musik gemacht. Hat Ihnen das geholfen, so eine Souveränität zu erlangen?

Ich habe nur ein Jahr auf der Straße Musik gemacht, davor hatte ich sieben Jahre Engagements. Es waren sehr viele verschiedene Erfahrungen und alle haben mir irgendwie etwas gebracht. Alles war bereichernd, auch wenn es teilweise schwierig war. Gerade wenn es kompliziert wird, hat man ja Lust, da rein zu gehen.

Gleich das erste Album „Zaz“ im Jahr 2010 war sehr erfolgreich. Gab es danach eine starke Erwartungshaltung, nachlegen zu müssen?

Komischerweise hat mich das überhaupt nicht gestresst. Aber andere Leute um mich herum, die hat es gestresst. Wenn ich etwas mache, dann mache ich es aus voller Überzeugung und weil es mir Spaß macht – auch mit allen Fehlern. Es war gerade der Reiz des ersten

Albums, dass es nicht ganz perfekt war. Als Künstlerin machst du die Dinge, weil du glaubst, du musst sie so machen. Wenn du anfängst, dir die Frage zu stellen, wer was erwartet – das Publikum, die Plattenfirma – dann fängst du irgendwann an, die Dinge nicht mehr aus dem richtigen Grund zu machen. Als ich dann das Jazz-Album gemacht habe, gab es viele Leute, die gesagt haben, jetzt ist es vorbei, das ist nicht ihr Stil, das bringt nichts, das war's. Wenn ich jetzt Rockmusik mache, werden sie sagen, das bringt nichts. Es gibt immer die einen und die anderen. Ich sollte nicht darüber nachdenken, was die Leute wollen, sondern was ich will.

Gibt es etwas, was Sie gerne als Nächstes ausprobieren würden?

Ja natürlich, ich würde gerne eine Rock-'n'-Roll-Tour machen – an der Ost- und Westküste der Vereinigten Staaten. Salsa würde ich auch gerne machen. Ich würde gerne auch Projekte verwirklichen mit Malerei und Bildhauerei – alles was künstlerisch ist. Vielleicht fange ich erstmal mit einem an.

Und mit welchen Künstler würden Sie gerne kooperieren, etwas unternehmen?

Oh, mit Jean Leloup aus Québec, Gregory Porter, Erykah Badu, Bruce Springsteen. Und ich hätte Lust, einen Song mit Rammstein zu machen. Ich habe einfach Lust, verrückte, komische und lustige Dinge zu tun.

Verlosung

Mit etwas Glück können Sie mit nobilis beim ZAZ-Konzert am 17. August dabei sein. Die Verlosung finden Sie auf Seite 58 dieser Ausgabe.

WILLKOMMEN
IN DER WELT VON

Lifestyle & Luxus



Delius Juwelier
Elegant & Excellent Wimpern
Heinrich's Damenmode
i:belle Damenmode
Ingrid Weis Moden
Khalil Coiffeur
Liebe Parfümerie
Louis Purple Herrenmode
Lumas Galerie
Lutz Huth Schmuck
Mezzanotte Taschen & Schuhe
Montblanc
Mühlhausen Pfeifenstudio
Repeat Cashmere
Robbe & Berking Silber
Rotonda Ristorante
Wilhelm's Schuhwerk



www.kroepcke-passage.de



Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße



Die Pianistin Katharina Sellheim ist der Gaststar des Eröffnungskonzerts am 8. Juli.



Märchenhafter Auftakt

Der Juli ist wieder die Zeit von
KLASSIK IN DER ALTSTADT, einem
der schönsten Festivals des
sommerlichen Kulturkalenders.

FOTOS: TORSTEN LIPPELT

Sie sind hochbegabt, sie erbringen großartige künstlerische Leistungen, und sie tragen ihre Botschaft hinaus in die ganze Welt – die Absolventen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH). So war es auch bei Katharina Sellheim. Aufgewachsen in einem Heidedorf bei Celle studierte sie an der Hochschule bei Karl-Heinz Kämmerling und Markus Becker. Danach zog es sie beruflich nach Berlin, Wien und Paris. Heute ist Katharina Sellheim selbst Dozentin der HMTMH und sagt: „Ich habe immer in Hannover gelebt, aber meist woanders gearbeitet.“ Wenn sie nicht auf internationalen Festivals auftritt oder Meisterkurse in China, Estland oder Israel gibt, entdeckt sie ihre alte Heimat neu und tritt jetzt auch endlich einmal in unserer Stadt auf. Musikfreunde können sich auf ein im wörtlichen



Das Flair des Festivals: klassische Musik ganz nah am Publikum.

Sinne „märchenhaftes Konzert“ mit der bekannten Pianistin freuen: bei der Eröffnung des Sommerfestivals „Klassik in der Altstadt“ am 8. Juli 2016 in der hannoverschen Kreuzkirche.

Katharina Sellheim, die oft als Solistin auftritt, kommt diesmal nicht allein. Mit zwei Mitgliedern der Münchner Philharmoniker – ihrem Bruder Konstantin Sellheim, der Bratsche spielt, und dem Klarinettenisten László Kuti – ist sie das „Sellheim-Kuti-Trio“. Auf dem Programm stehen Stücke aus der neuen CD des Trios, die den vielversprechenden Namen „Fairy Tales – Märchenerzählungen“ trägt, jetzt in den Handel kommt und in Hannover erstmals präsentiert wird.

Schon im Jahr 2013 gab es „Fantasy“, das Debüt-Album des Geschwister-Duos. Jetzt folgen die Märchen. Katharina Sellheim erzählt, wie die Idee dazu entstand: „Der Klang der Viola kommt der menschlichen Stimme sehr nah und lädt häufig zum Träumen ein. So empfanden es auch viele Komponisten, denken Sie an Mozarts Kegelstatt-Trio oder Schumanns Märchenbilder. Im Trio werfen sich Bratsche und Klarinette immer wieder die Bälle zu, und dadurch hat man besondere Klangmöglichkeiten.“

Inspiziert werden die Künstler auch immer wieder von den gemeinsamen Kindheitserinnerungen der Geschwister. „Wir sind auf dem Land aufgewachsen, mit viel Musik, aber auch mit viel Natur. Die Weite, der Wald, und wenn der Mond aufging und der Nebel über den Feldern stand ... Natürlich haben wir unsere Bilder von damals oft besprochen. Das kommt immer wieder hoch und fließt in unser Spiel

Klassik in der Altstadt

Alle Informationen zu Klassik in der Altstadt 2016 stehen auch auf der Homepage von Veranstalterin Ariane Jablonka, AJ-Classic & Eventpromotion: www.aj-classic.de

ein.“ Die Zuhörer können sich also musikalisch in die fantastische Welt der Märchen, Verzauberungen und Träume entführen lassen.

Nach diesem Auftakt bietet das Festival Klassik in der Altstadt, das in diesem Jahr bereits zum 16. Mal stattfindet, wieder an drei Wochenenden ein vielversprechendes Programm. 20 Konzerte junger Künstler der HMTMH und Absolventen des Förderinstituts für junge Hochbegabte IFF zeigen – meist open air – ihr Können und wetteifern um die Gunst des Publikums und den Sparda-Bank Publikumspreis. Ein Festival, das wieder rund 10000 nationale und internationale Gäste anziehen wird und das Teil und Symbol der kulturellen Verständigung und Freundschaft ist, für die die Landeshauptstadt Hannover mit ihrem Titel „UNESCO City of Music“ steht. ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach



KLASSIK

in der Altstadt



16 Jahre KLASSIK IN DER ALTSTADT

10 Jahre AJ-CLASSIC & EVENTPROMOTION

08.07. - 23.07.2016

Freitag, 08.07.2016

ERÖFFNUNGSKONZERT

19.30 - ca. 20.45 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT IN DER KREUZKIRCHE
16 JAHRE KLASSIK IN DER ALTSTADT

"Märchenerzählungen - Fairy Tales"

Mitglieder der MÜNCHNER PHILHARMONIKER mit Pianistin Katharina Sellheim.

Einlass 19 Uhr - Konzertbeginn 19.30 Uhr - Eintritt: € 20,- zzgl. VVK- und Systemgebühr,
ermäßigt € 15,- zzgl. VVK- und Systemgebühr. Mit HAZ-Abo Plus EUR 5,- sparen!
Tickethotline: 0511 - 12 12 33 33 oder unter www.hannover-concerts.de



Samstag, 09.07.2016

Studierende der Hochschule für Musik,

Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 - 13.30 Uhr & 15.30 - 16.00 Uhr

Marktplatz

Gesangsklasse Prof. Paul Weigold - W.A. Mozart Così fan tutte
Ahyoung Kim (Sopran), Yajie Zhang (Mezzosopran), Jangwon Lee (Bariton), Jaeeun Um (Klavier)

13.45 - 14.15 Uhr

*Marktplatz

L & S Duo: Dominik Jan Löhrike (Saxophon), Jan Skorupski Akkordeon

14.30 - 15.00 Uhr

Kreuzkirche

Klavierklasse Genova- Dimitrov
Klavierduo: Hae An Kim & Sun Ho Lee

16.15 - 16.45 Uhr

*Marktplatz

Violine & Klavier: Ioana Cristina Goicea (Violine), Natusmi Ohno (Klavier)

17.00 - 17.30 Uhr

Kreuzkirche

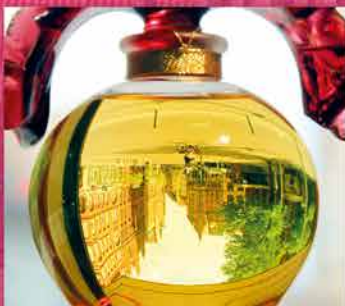
Gesang trifft Klavier
Karine Minasyan (Sopran), Vasilena Atanasova (Klavier)

18.00 Uhr

Marktkirche

Konzertante Orgelführung Axel LaDeur (Hannover)
Eine Veranstaltung der Marktkirchengemeinde

*bei Regen im KLAVIERHAUS DÖLL



Samstag, 16.07.2016

Studierende der Hochschule für Musik,

Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 - 13.30 Uhr & 15.30 - 16.00 Uhr

Marktplatz

Gesangsklasse Jan Philip Schulze
Franziska Abram (Sopran), Friedo Henken (Bariton), Raquel Marcos (Klavier)

13.45 - 14.15 Uhr

Marktplatz

Akkordeonklasse Elisabeth Moser, Gipsy Lou
Alex Rosengarth (Gesang), Aurelia Lampasiak (Geige), Francesco Cascarano (Gitarre),
Zigkerdis Konstantinos

14.30 - 15.00 Uhr

Kreuzkirche

Devion Duo: Elisabeth Gebhardt (Violine), Nemanja Lukic (Akkordeon)

16.15 - 16.45 Uhr

Marktplatz

Solo! Saxophonklasse
Prof. Hermann Cordes - Saxophonist, Kevin Matu (Pianist, IFF Absolvent)

17.00 - 17.30 Uhr

Kreuzkirche

Maria Piccinini / Prof. Volker Jacobsen & Prof. Tilmann Wick:
Jye Park (Flöte), Seunghun Sin (Violine), Julia Oh (Viola), Minjeong Kim (Cello)

18.00 Uhr

Marktkirche

Orgelkonzert - Reger 6: Bernhard Haas (München)
Eine Veranstaltung der Marktkirchengemeinde

Samstag, 23.07.2016

Studierende der Hochschule für Musik,

Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 - 13.30 Uhr und 15.30 - 16.00 Uhr

Marktplatz

La Boheme Ensemble, Operarien und Duette
Urzula Cichocka (Sopran), Youngjun Ahn (Tenor), Vasilena Atanasova (Klavier)

13.45 - 14.15 Uhr

Klavierhaus Döll

Flötenklasse Prof. Piccinini
Helena Montag (Flöte), Mario Häring (Klavier)

14.30 - 15.00 Uhr

Kreuzkirche

TrioS - Sommerabend
Susan Jebrini (Mezzosopran) Sonja Catalano (Alt), Sofia Kruszewski (Akkordeon)

16.15 - 16.45 Uhr

Klavierhaus Döll

Klavierklasse Prof. Roland Krüger - Duorecital
Friederike Jahn (Violine), Orcun Yildiran (Klavier)

17.00 - 17.30 Uhr

Kreuzkirche

Orgel und Saxophon
Axel LaDeur (Orgel), Thomas Zander (Saxophon)

17.30 - 18.00 Uhr

Kreuzkirche

Preisträgerkonzert: Duo Estrellas
Victoria Margasyuk (Violine), Nastja Schinder (Akkordeon)

ca. 18.00 Uhr

Kreuzkirche

PREISVERLEIHUNG - SPARDA BANK PUBLIKUMSPREIS 2016

Unterstützt von: - Altes Rathaus Hannover, Historisches Museum Hannover,
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Marktkirchengemeinde Hannover, nobilis

Programmänderungen vorbehalten!

Sponsoren und Förderer



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro



Veranstalter:



Weltmeister auf dem Steinhuder Meer

Sydney war 2015 der Austragungsort für die Weltmeisterschaften der **FLYING DUTCHMAN**. Im Mai 2016 trafen sich die weltbesten Segler auf dem Steinhuder Meer. 113 Boote aus 15 Nationen gingen an den Start, darunter Crews aus Neuseeland, Australien, Mexiko, den Niederländischen Antillen und aus ganz Europa.



Foto: MA Photography by Martina Antrecht



Foto: Eva Holtz



Spannung bei Klaus Antrecht (rechts) und Wolfgang Nawroth, der Besatzung eines der Serviceboote.

Foto: MA Photography by Martina Antrecht



Während der Regatta auf dem Steinhuder Meer muss jeder Handgriff sitzen. Kurt Prenzler (links) und Wolfgang Höft sind ein eingespieltes Team.



Foto: MA Photography by Martina Antrecht

Die Wellen glitzern. Der Wind bläst. Wie an einer Perlenkette aufgereiht stehen die Flying Dutchman (FD) mit geblähten Segeln dicht an dicht an der Startlinie. Ein Hornsignal ertönt. Für die Crews heißt das: Noch eine Minute bis zum Start der Weltmeisterschaft 2016 auf dem Steinhuder Meer. Dann ertönt das Startsignal, und die Boote schießen los. Der Start hat geklappt. Die Crews begeben sich auf die „Kreuz“ zur ersten Tonne, setzen ihre farbenfrohen, bauchigen Spinnaker und kommen mächtig in Schräglage. Auf dem Meer scheint eine schrill-bunte Party abzugehen. Richtig Stimmung kommt an der Tonne auf, denn gleichzeitig erreichen viele Boote den Wendepunkt. In Windeseile holen die

ERISCH

MUSTO



World Championship 10-E Class 2016

PEOPLE WHO
KNOW
WEAR MUSTO



Unser Premiumpartner in Hannover Stadt:



Herschelstrasse 34 · 30159 Hannover · T +49 (0)511 - 13 13 34
www.camping-schrader.de - info@camping-schrader.de

FD-Weltmeisterschaft 2016

Seit mehr als 60 Jahren gibt es die Klasse der „Flying Dutchman“ (FD), eine der anspruchvollsten, schnellsten und modernsten Regattajollen. Bauweise, Hightech-Ausstattung, ausgefeilte Trimmöglichkeiten und modernste Materialien lassen zu, dass diese Jolle auch bei hohen Windstärken gesegelt werden kann. Mit mehr als 6 Metern Länge und insgesamt 40 Quadratmetern Segelfläche stellt diese Bootsklasse höchste Anforderungen an das seglerische Können.

FD-Weltmeisterschaften fanden unter anderem statt: in Italien, Kalifornien, Ungarn, Schottland und im vergangenen Jahr in Sydney / Australien. In diesem Jahr war der 1906 gegründete „Hannoversche Yacht-Club“ (HYC) aus Steinhude Ausrichter der WM. Vom 20. bis 28. Mai 2016 nahmen 113 Boote aus 15 Nationen teil: aus Australien, Neuseeland, Mexiko, den Niederländischen Antillen, Ungarn, Dänemark, den Niederlanden, Großbritannien, Österreich, Spanien, Italien, Rumänien, Slowenien, Tschechien und natürlich aus dem Gastgeberland, Deutschland. Der HYC, einer der größten Segelvereine Niedersachsens, genießt einen hervorragenden Ruf als Veranstalter nationaler und internationaler Meisterschaften und großer Regatten. Und das Steinhuder Meer, der größte Binnensee Norddeutschlands, ist mit einer Ausdehnung von 4 mal 8 Kilometern, einer Tiefe von circa 1,5 Metern, Winden von durchschnittlich 2 bis 5 Beaufort und einer flachen Welle das perfekte FD-Revier. Weltmeister 2016 wurde eine dänische Crew, die Gebrüder Jørgen und Jacob Bojsen-Møller, vor drei Booten aus Deutschland, gefolgt von Österreich und Ungarn. Schiffer/Antrecht kamen auf Platz 21 und Prenzler/Höft belegten Platz 56 – und waren mit ihrem Abschneiden nicht zufrieden. „Wir hatten uns vorgenommen, im ersten Drittel zu landen. Das hat wegen der schwierigen Winde leider nicht geklappt“, so Kurt Prenzler. Fazit der WM-Teilnehmer: tolles FD-Segelrevier, super Veranstaltung und hervorragende Organisation des HYC!

Vorschotleute die bunten Vorsegel ein, und die Steuermänner, auch einige Steuerfrauen, versuchen möglichst schnell die roten Bojen zu umrunden. Es wird gedrängelt und taktiert und um die beste Position gekämpft. „Raum, Raum!“, schallt es über den See. In vielen Sprachen dieser Welt wird durcheinandergebrüllt. „An den Tonnen lassen sich mitunter zehn oder mehr Plätze gutmachen“, erklärt Klaus Antrecht, der das Rennen zusammen mit Wolfgang Nawroth in einem der Serviceboote begleitet. An Bord ihres Schlauchbootes haben die beiden, selbst erfahrene Regattasegler, alles Erforderliche, um technische Hilfe leisten zu können.

Hinter der Tonne entzerrt sich das Feld. Erneut auf der Kreuz stehen die Vorschoter langgestreckt im Trapez und scheinen über dem Wasser zu schweben. Pfeilen gleich schießen die schlanken Jollen durchs Wasser. Vom Serviceboot aus wird das Geschehen mit großer Spannung beobachtet. „Boah, wie die Dänen sich abgesetzt haben!“, staunen die beiden Helfer und erklären, dass die falschgewählte Seite auf der Kreuz oftmals viele Plätze kostet. Einige der Favoriten hat es diesmal getroffen. „Aber das Rennen ist noch nicht zu Ende, und es folgen noch einige weitere. Am Schluss wird man schlauer sein“, bemerkt Antrecht und erklärt, wie das mit dem „Windstrich“ ist: „Erwischt man ihn, geht die Post ab. Erwischt man ihn nicht, bleibt man stehen. So unterschiedlich kann's sein, besonders bei Leichtwind.“ Die bei-



Foto: MA Photography by Martina Antrecht

Die Fliegenden Holländer: Wenn die Flying Dutchman ihre farbenfrohen Spinnaker setzen, und der Wind die bauchigen Vorsegel bläht, wird das Steinhuder Meer zum Schauplatz einer bunt-bewegten Party. So geschehen bei der diesjährigen FD-Weltmeisterschaft, organisiert vom „Hannoverschen Yacht Club“ in Steinhude.

VORPRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Foto: MA Photography by Martina Antrecht

den kennen viele der Teilnehmer und beobachten gespannt, wie sich im weit gestreckten Feld die Positionen verändern. „Donnerwetter, guck mal, die Ungarn haben sich ja toll nach vorn gearbeitet!“, kommentiert Nawroth das Geschehen. Andere Favoriten liegen dagegen abgeschlagen weit hinten.

Bei dieser Weltmeisterschaft ist fast alles dabei, was in der Flying Dutchman Klasse Rang und Namen hat. Mehrfache Welt-, Europa- und nationale Meister und in diesem Jahr viele FD-Segler vom Steinhuder Meer. Heimvorteil? „Eher nicht. Der Wind ist für alle Teilnehmer gleichermaßen schwierig einzuschätzen“, sagt Klaus Antrecht und ruft im selben Atemzug: „Oh, du heiliger Klabautermann!“ Wieder hat es einen Favoriten deutlich nach hinten geworfen.

An den fünf Tagen, die diese WM dauert, werden insgesamt neun Wettfahrten gesegelt. Für die jeweils rund zehn Seemeilen (je circa 15 Kilometer) – die genaue Streckenlänge wird abhängig vom Wind festgelegt – brauchen die Boote etwa eine gute Stunde. Bei guten Windverhältnissen segelt man bis zu drei Wettfahrten hintereinander. Für die Teilnehmer, allesamt Amateure, von denen keiner vom Segelsport lebt, bedeutet das eine enorme Kraftanstrengung und hohe Konzentration.

„Wer in dieser Klasse vorn dabei sein will, muss topfit sein“, sagt Antrecht. Nicht zuletzt deshalb gab es im Winter einige Trainingseinheiten in Südspanien (Altea), auch für Antrechts Sohn Alexander, der als Quereinsteiger in dieser Bootsklasse zusammen mit Thomas Schiffer bei dieser WM ebenfalls mit von der Partie ist.

Viele Service- und Begleitboote haben sich jetzt an der Ziellinie eingefunden, um das Ergebnis der ersten Wettfahrt des heutigen Tages hautnah zu verfolgen. Die Jollen rauschen nur so durchs Ziel, und das eine oder andere Boot wird noch in letzter Sekunde überholt. Die Vorschotleute hängen im Trapez. Im Idealfall haben sich Steuermann und Vorschoter

optimal ergänzt, und ein perfektes Zusammenspiel aus Geschwindigkeit und Taktik hingelegt. Auf manchen Begleitbooten wird spontan gejubelt. Auch Klaus Antrecht freut sich über das Ergebnis seines Sohnes: Platz 15 für diese Wettfahrt. Ein weiteres Rennen schließt sich an. Doch der Wind hat gedreht, was der Wettfahrtsleitung das Auslegen der Startlinie nicht gerade einfach macht. Eine Startverschiebung ist erforderlich. Jetzt haben die Crews ein bisschen Zeit, um Wasser zu trinken, eine Banane zu essen oder ein wenig zu fachsimpeln: Wer wo liegt, wer das Handtuch geworfen oder sich „versegelt“ hat. Die mexikanische Crew kreuzt den Weg unseres Servicebootes. „Are you all right?“, werden sie gefragt. „Yes, thank you!“, erwidern die Mexikaner und strahlen. Auch einer der ältesten Teilnehmer dieser WM segelt vorüber, Kurt Prenzler, zusammen mit seinem Vorschotmann Wolfgang Höft. Im Alter von 13 Jahren hatte der Seniorchef der hannoverschen Parfümerie Liebe den Segelsport für sich entdeckt und ist seit 56 Jahren Mitglied beim „Hannoverschen Yacht Club“ (HYC), dem Veranstalter dieser WM. „Segeln gehört einfach zu meinem Leben“, sagt der 72-Jährige und erzählt, dass er schon fast überall auf der Welt unterwegs gewesen sei. Neben seinem Heimatrevier, dem Steinhuder Meer, besonders oft und gern auf der Kieler Förde und vor San Remo/Italien. „Wir waren auch schon viermal in Australien dabei.“ An mehr als 40 FD-Weltmeisterschaften hat Kurt Prenzler bereits teilgenommen, und die Anzahl seiner Regatten und Erfolge kann er gar nicht mehr zählen. Aufhören? Nein, daran denkt einer wie er nicht. ■



Eva Holtz

Eva Holtz



zentrum für zahnmedizin

Dr. med. dent. Philip Putzer
Zahnarzt
Facharzt für Oralchirurgie

Dr. med. dent. Eckbert Schulz
Zahnarzt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Chirurgie/Implantologie
- Endodontie
- Prothetik
- Parodontologie



SKY  **fast & fixed**
IMPLANT SYSTEM



Feste Zähne an einem Tag - sofort, schnell und bezahlbar?

Gibt es Möglichkeiten, den zahnlos werdenden Kiefer nach nur einem Eingriff

- mit einer festen, implantatgetragenen Brücke
- mit minimalem chirurgischen Aufwand ohne aufwendige Knochenaufbauten
- und reduzierter Implantatanzahl bei überschaubaren Kosten zu versorgen?

All diese Fragen beantworten wir Ihnen gerne, auf Ihre individuelle Situation bezogen, in einem persönlichen Beratungstermin.

Dr. Philip Putzer, Zentrum für Zahnmedizin, Karl-Wiechert-Allee 1c, 30625 Hannover

Telefon 0511-9 56 29 60, Telefax 0511-9 56 29 62

E-Mail: verwaltung@zentrum-zahnmedizin.de & info@zentrum-zahnmedizin.de, www.zentrum-zahnmedizin.de

Luxus über den Wolken

Seit 50 Jahren bietet **AEROWEST** seinen Fluggästen den exklusiven Service einer privaten Airline an. Der Flugdienstleister, der in den 60er Jahren mit drei Cessna-Maschinen und einer Flugschule an den Start gegangen ist, unterhält inzwischen eine Flotte von zehn Flugzeugen.





Wolfgang Karlstetter
(links) und sein Partner
Martin Ebers vor der
Citation Sovereign.



In der Kabine der Maschine nehmen die Fluggäste auf luxuriösen und bequemen Ledersesseln Platz. Bei Bedarf kann die Kabine unterteilt und im hinteren Teil ein komfortabler Schlafraum eingerichtet werden.

Wer aus Wolfgang Karlstetters Büro heraustritt, könnte glauben, er sei in einem Fernsehstudio gelandet. Signierte Fotos von George Clooney, Bryan Adams, den Scorpions, Franz Beckenbauer, Naomi Campbell, Ben Stiller, Per Mertesacker und zahlreichen weiteren Prominenten säumen die Wand davor, viele davon mit persönlichen Widmungen. Alle waren schon mal Fluggäste bei Aerowest, einer kleinen, feinen und privaten Fluggesellschaft, die sich vis à vis der drei Flugterminals auf der gegenüberliegenden Seite des Flughafen Hannover Langenhagen befindet. „Ich habe noch nie einen Star mit Starallüren erlebt“, erzählt Karlstetter. Oftmals seien es die persönlichen Assistenten, die ei-

nen enormen Wirbel verursachen, während der prominente Fluggast selber stets höflich und unauffällig sei.

Seit 1965 bietet Aerowest seinen individuellen Flugservice an. Angefangen hat damals vor gut 50 Jahren alles mit drei Flugzeugen vom Typ Cessna C4 25 für kurze private Strecken und einer Flugschule. 2006 schließlich übernahm Wolfgang Karlstetter gemeinsam mit seinem Partner Martin Ebers die Airline, deren Flotte inzwischen auf zehn Maschinen aufgestockt ist. Stolz der beiden sind die insgesamt fünf Düsenflugzeuge vom Typ Citation Sovereign, die acht Fluggästen Platz bieten. Wer jetzt an enge Sitzreihen denkt, der irrt. Ein angenehmer Geruch nach Leder empfängt den Fluggast beim

Aerowest

Nordstraße 18
30855 Langenhagen
aerowest.net



Foto: Sandra Remmer

Handsignierte Fotografien vieler prominenter Fluggäste zieren die Wand des Bürogebäudes von Aerowest, das in einer ehemaligen Kaserne untergebracht ist.



Foto: Aerowest

Innerhalb kürzester Zeit verwandelt sich der luxuriöse Jet in ein Krankentransportflugzeug mit allem benötigten technischen Equipment.

.....
„Ich habe noch nie
einen Star mit
Starallüren erlebt.“
.....

..... WOLFGANG KARLSTETTER

Betreten der Kabine, in der sich die breiten und bequemen Sessel gegenüber befinden. Bei Bedarf kann der hintere Teil der Kabine abgetrennt werden, um dort komfortable Betten aufzubauen. Im vorderen Bereich der Maschine sorgt eine elegante Bar aus Mahagoni dafür, dass es den Gästen an nichts mangelt. WLAN an Bord ist dort selbstverständlich und sorgt auch über den Wolken für einen permanenten Zugang ins World Wide Web.

Auch der Blick ins Cockpit ist vertrauenswürdig. „Unsere Flugzeuge verfügen über die modernste Elektronik, die es es derzeit gibt“, sagt Karlstetter. Als erste Fluggesellschaft in Europa hat Aerowest das papierlose Fliegen eingeführt.



Foto: Aerowest

Jeder Pilot erhält ein iPad, das ihn ständig mit den neuesten Anflugkarten, Wetterinformationen und vielem mehr versorgt. Mit einer Reichweite von etwa 5000 Kilometern sind auch Transatlantikflüge mit diesem Flugzeugtyp problemlos möglich.

Insgesamt beschäftigt Aerowest 82 Mitarbeiter vom Piloten über Stewardessen bis zur Verwaltungskraft am Standort Langenhagen. Zwölf Flugzeugmechaniker und Avioniker kümmern sich in der eigenen Werft darum, dass die Maschinen sich stets in einem technisch und optisch einwandfreien Zustand befinden. „Es wird immer mehr Elektronik im Cockpit und an dem gesamten Flugzeugen“, erklärt Karlstetter – ein Grund, warum der Avioniker, der speziell für die Elektronik an Flugzeugen ausgebildet wird, den ursprünglichen Flugzeugmechaniker zunehmend ablöst.

Nicht nur Prominente, auch Geschäftsleute und Vorstände großer Unternehmen nutzen den exklusiven Service von Aerowest. „Für viele ist das Flugzeug ein reines Verkehrsmittel und Mittel zum Zweck, um schnellstmöglich auch große Distanzen zurückzulegen“, sagt Karlstetter. Die Vorteile zur Linienmaschine liegen klar auf der Hand: Keine Abhängigkeit vom Flugplan, keine Wartezeiten, kein Anstehen beim Check-in. „Unsere Gäste kommen und sind etwa neun Minuten später in der Luft“, erklärt Karlstetter, der über alle Pilotenlizenzen bis zur Airline Transport Pilot Licence verfügt und regelmäßig selber ins Cockpit steigt. Hannover sei aufgrund des fehlenden Nachtflugverbots perfekt als Standort für einen Flugdienstleister geeignet. Aufgrund der Flughöhe von 12000 Metern fliegt die Citation Sovereign wetterunabhängig, ru-

hig und in der Regel ohne Turbulenzen. „Man kann sich die Maschine vorstellen wie einen hochgetunten kleinen Porsche“, erklärt Karlstetter. Auch für private Wochenendtrips können Fluggäste den exklusiven Service von Aerowest nutzen, wobei der Preis dafür nicht ganz günstig ist: Mit knapp 15000 Euro für acht Personen muss man da für einen Wochenendtrip nach Nizza schon rechnen.

Als weiterer, zunehmend an Bedeutung gewinnender Geschäftsbereich haben sich bei Aerowest die Ambulanzflüge entwickelt. „Wir fliegen für die Deutsche Stiftung Organspende (DSO) im gesamten Gebiet von Eurotransplant“, berichtet Wolfgang Karlstetter. Innerhalb von nur einer Stunde werde dann aus einem Businessflieger ein mit allen benötigten technischen Geräten ausgestatteter Krankenflieger. 24 Stunden ist die Zentrale in Langenhagen dafür besetzt, die Piloten sind auf Standby, genau wie ein Ärzteteam, das den Flug begleitet. „Wenn ein Anruf kommt, das irgendwo ein Organ verfügbar ist, muss es schnell gehen. Innerhalb von einer Stunde sind wir in der Luft“, sagt Karlstetter. Auch Patientenrückholungen aus der ganzen Welt gehören zum Dienstleistungsangebot von Aerowest. Dazu kommen Frachtflüge und Dienstleistungen für andere Airlines, wie etwa der Transport von Ersatzteilen. ■



Sandra Remmer

Sandra Remmer

**Sicher ist sicher**

Geringes Gewicht, praktischer Halter: das Fahrradschloss von Abus. Preis: 119 Euro, gesehen bei: manufactum.de

**Pump it**

Kleine Standpumpe mit Format. Preis: 54,95 Euro, gesehen bei: Lezyne

**Rahmentasche**

Funktion und Ästhetik treffen aufeinander. Preis: 120 Euro, gesehen bei: Brooks

**Klangvoll**

Dreimal so laut wie herkömmliche Klingeln: die Best Bell.

Preis: 54,95 Euro, gesehen bei: Bike Boutique Frankfurt

Der Weg ist das Ziel

Die nobilis-Redaktion zeigt Ihnen stylische Fahrrad-Gadgets, mit denen Sie den Sommer ins Rollen bringen.

**Alltagsheld**

Ob flach wie am Maschsee oder hügelig wie im Deister. Mühelose Fahrt dank federleichtem Rahmen. Preis: ab 598 Euro, gesehen bei: VanMoof



Fotos: Eliniko



Impressionen aus dem Eliniko: Mondäner Landhausstil ohne jeden Hang zu griechischer Folklore. Das Ambiente lädt zum Verweilen ein.

WENN DAS HELENA WÜSSTE ...

Was ist mediterrane Küche – kleinster gemeinsamer Kulinarik-Nenner der Mittelmeer-Anrainer oder wohlklingender Ausdruck für die Unentschlossenheit des Kochs? Im **ELINIKO** an der Marienstrasse kann man da durchaus geteilter Meinung sein. **nobilis** hat den griechischen Italiener für Sie getestet.

TEXT: ROBERT KROTH

Eliniko

Marienstraße 104
30171 Hannover
Telefon (0511) 81 76 00
www.eliniko-hannover.de
E-Mail: info@eliniko-hannover.de

Öffnungszeiten:

So bis Fr 12 Uhr–14.30 Uhr
und 17.30 bis 23 Uhr, Sa 17.30 Uhr bis 23 Uhr



Die griechische Küche hat viel zu bieten. Von überrasgender Gastlichkeit bis hin zu Gerichten, die in hohem Maße die kulinarische Eigenständigkeit ihres Ursprungslandes demonstrieren. Sicherlich klappt zwischen dem Original und den Speisekarten vieler griechischer Restaurants in Deutschland eine beträchtliche Lücke. Zu sehr lieben die deutschen Gäste ihr Gyros. Doch wer hat je von Lammkeulen-Carpaccio oder Agnello Tonnato (Lammkeule mit Thunfischsauce und Kapern) gehört, wer würde eine Panna Cotta zu griechischem Joghurt auf der Karte vermuten oder Parmaschinken?

Im Eliniko an der Marienstrasse präsentiert sich solch' mediterraner Crossover sehr selbstbewusst auf dem Speiseplan. Das kann Ausdruck hoher Kreativität sein – oder ein Misstrauensvotum gegenüber der authentischen griechischen Küche. Ansonsten wirbt der selbsternannte Edel-Griecher buchstäblich mit großgeschriebener Qualität. Wir sind also gespannt.

Durch ein Portal aus blauem LED-Licht betreten wir das Restaurant, das sich im mondänen Landhausstil ohne jeden Hang zur Folklore präsentiert. Grau vertäfelte Wände, Kronleuchter, gerahmte Schwarzweiß-Fotografien – das Ambiente lädt auf beste Weise zum entspannten Verweilen ein. Auch an diesem Montag sind rund ein Drittel der Tische besetzt. Muntere Gesellschaften im T-Shirt sind ebenso dabei wie Anzugträger. Der eifrige Service weist uns einen Platz zu, auf Nachfrage auch gern einen für vier Personen, obwohl wir nur zu zweit sind. Als Verstärkung habe ich mir einen Freund mitgebracht, der schon nahezu jedes griechische Restaurant der Stadt erkundet hat. Er weiß, was Deutsche bei ihrem Lieblingsgriechen suchen.

Während wir in die Karte sehen, kommen dicke Scheiben eines herrlichen Sauerteigbrotes, Bio-Olivenöl aus Kreta steht bereits auf dem Tisch. Wir dippen das Brot jedoch sehr gern auch in den flugs bestellten Zaziki, der gleichzeitig frisch und würzig ist. Sehr gut. Als eilends und kommentarlos aufgetragenen Gruß aus der Küche gabeln wir tomatisierte Auberginen- und Zucchini-Happen. Darauf ein paar Blätter pfeffrigen Rucola. Auch nicht schlecht.

Doch dann kommt die Wende: Die als Tagesempfehlung angebotenen Jakobsmuscheln folgen einer eigenwilligen Rezeptur, die sich uns nicht erschließt. Sie selbst sind eher zu lang gegart und faserig, kommen in einer wässrigen Tunke aus Ingwer und griechischem Honig. Das ganze thront auf gebratenen Tomatenscheiben mit wenig Eigengeschmack.

Der Delta-Teller meines Begleiters bietet Gyros und Souvlaki am Spieß – beides gleichmäßig trocken, zu fest und sehr sparsam gewürzt. Gänzlich ohne jede Würze türmt sich daneben ein kleiner Berg gebratenen Gemüses, je nach Art mit unterschiedlicher Garstufe. Die griechischen Pommes Frites liegen schlaff daneben. Sollte das Gericht eine Rache an den zu einseitigen Erwartungen deutscher Esser an die griechische Küche gewesen sein – sie wäre wirklich gelungen.

Zur ambitionierten Küche: Ein Lamm-Carree mit einer Kruste aus Schafskäse und Oliven, dazu Rotwein-Sauce, Rosmarin-Kartoffeln und Gemüse. Das Gemüse stammt aus gleicher Produktion wie beim Delta-Teller, die Kartoffeln haben weder Salz noch Rosmarin abbekommen. Die zu stark reduzierte Sauce windet sich dickflüssig über den Teller. Das Carree besteht aus jeweils zwei Lammkoteletts, die Kruste ist trocken, das Fleisch durch, ein letzter Anflug von Rosa im tiefsten Inneren. Da hilft auch der Kratistos Nemea aus dem Peloponnes nichts, der mit seinen schönen Süßkartoffel- und Himbeeraromen den Gerichten in der Geschmackskomposition um Meilen voraus ist. Dafür ist er mit dem rund dreifachen Einzelhandelspreis durchaus stattlich kalkuliert. Von den Fotografien an den Wänden blickt uns Aristoteles Onassis lächelnd an – jetzt wissen wir warum.

Die Enttäuschung bleibt auch dem Service nicht verborgen, der sich sogleich seiner guten Kontakte in die Küche rühmt und süße Wiedergutmachung ankündigt. Die kommt in Form von Panna Cotta mit Wackelpudding-Konsistenz, trockenem griechischen (!) Baklava und Joghurt mit Honig und Nussplittern. Das Dessert setzt damit die Performance der Küche konsequent fort.

Griechischer Schein und hoher Anspruch treffen auf mediterranes Allerlei und handwerkliche Schnitzer – schade. Aber den Innenarchitekten würden wir weiterempfehlen. ■

„ICH HAB'S DRAUF!

Hannovers Restaurant-Szene hat viel zu bieten. Mit nobilis Esslust habe ich immer gute Tipps dabei. Ich unterstütze diese Initiative für mehr Esslust in der Region.“

Ingo Schreiber, General Manager Fürstenhof Celle



Die nobilis Esslust App kostenlos runterladen und los.

Laden im App Store

JETZT MIT Google play

nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass

Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de



Lädt zum Entspannen ein:
die Seebrücke in Heiligenhafen.

Die Ostsee: Ein Ziel für anspruchsvolle Genießer

.....
Frische Seeluft und ein wohltuendes Klima, ein unendlich weiter Blick auf tolle
Wolkenformationen bis zum Horizont – so kennen wir die OSTSEE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN.
Das touristische Angebot hat sich jedoch in den vergangenen Jahren verändert.
.....





Ein Schloss direkt an der Ostsee: Das Spa Resort Schlossgut Weissenhaus bietet höchsten Komfort.

Neue Promenaden fügen sich harmonisch in die Landschaft und verbinden unbeschwertes Strandleben und abwechslungsreiche Möglichkeiten zum Einkaufen oder Verweilen. Außerdem bietet die Küstenregion neue, ansprechende Beherbergungen – die Ostsee Schleswig-Holsteins zeigt sich facettenreicher denn je.

Da wäre zum Beispiel das SeeHuus Lifestyle Hotel in Timmendorfer Strand/Niendorf. Die maritim-moderne Einrichtung in Sand- und Meeresfarben und der traumhafte Standort direkt am Strand lassen jeden das Ostseegefühl hautnah erleben. Wenige Kilometer weiter wurde das 4-Sterne Design- und Wellnesshotel Bayside in Scharbeutz errichtet. Die großzügig eingerichteten Zimmer und Suiten bieten viel Komfort, und von der Sauna blickt man direkt auf die Ostsee.

In Pelzerhaken hat die Kailua Lodge eröffnet, eine Ferienhausanlage im hawaiianischen Stil. Dort gibt es hochwertige Ferienhäuser sowie kleine attraktive Lodges. Bei Neustadt in Holstein erstrahlt ein altes Gut in neuem Glanz: das Kultur Gut Hasselburg verfügt nun über Ferienwohnungen, und die Reetdachscheune wurde renoviert. In der großen Halle der schönen, alten Scheune finden öffentliche Konzerte, Opernaufführungen und andere kulturelle und gemeinnützige Veranstaltungen statt. Auch in Grömitz wurde mit dem A-ja Resort ein neues Wohlfühlhotel für genussvollen Urlaub geschaffen. Das in unmittelbarer Nähe des Hotels gelegene Freizeitbad Grömitzer Welle wurde renoviert und verfügt nun über eine moderne Saunalandschaft, ein Außenschwimmbad und eine zur Ostsee gelegene Sonnenterrasse.



Foto: Michael Poliza

Zum Resort gehört das Bootshaus mit Beach-Club-Atmosphäre.

Eine weltweit einzigartige Kombination aus exklusivem Spa-Resort in historischen Gebäuden inmitten schönster Naturlandschaft gibt es an der Hohwachter Bucht. Dort entstand das Spa Resort Schlossgut Weissenhaus. Das „Wohlfühlort“ wird umgeben von einer barocken Parkanlage, einem Rosengarten und dem Ostseestrand.

Im Norden Schleswig-Holsteins wurde das Ostsee Resort Damp noch attraktiver gemacht: Dort entstanden 71 neue Ferienhäuser. Das neue Entdeckerbad mit einer Wikinger-Erlebniswelt ergänzt das Angebot für die ganze Familie.

Die Besucher können sich von der Weite des Meeres verzaubern lassen und gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden verbringen. Spannende Städtebummel, Ausflugsmöglichkeiten und Indoor-Badeparadiese entlang der Ostsee-

küste Schleswig-Holsteins bieten viele Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Urlaub. Und leckere, frische Fischbrötchen gibt es nach dem Erlebten überall zu genießen. Die besten Tipps und Informationen zum nächsten Weltfischbrötchentag am 6. Mai 2017 stehen auf der Internetseite www.weltfischbrötchentag.de.

Eine geeignete Unterkunft für den nächsten Urlaub lässt sich auf der Internetseite www.ostsee-buchen.de finden oder telefonisch bei den örtlichen Tourist-Informationen. Weitere Urlaubsinformationen und die schönsten Seiten der Ostsee bietet außerdem das Ostsee-Magazin. Es ist kostenlos erhältlich beim Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. unter der Telefonnummer (04503) 88 85 25 und steht online zum Blättern und Download unter www.ostseemagazin.sh zur Verfügung. ■



„Am Strand mag ich auch mal Reggae ...“

Ein neuer **GENERALMUSIKDIREKTOR** und doch ein alter Bekannter: Ivan Repušić, der zur kommenden Spielzeit sein Amt an der hannoverschen Staatsoper antritt, hat hier von 2010 bis 2013 bereits als 1. Kapellmeister gewirkt. Im **nobilis**-Gespräch äußert sich der 38-Jährige unter anderem zu HipHop und Käsekuchen.

Wie sind Sie zur Musik gekommen? Hatten Sie als Kind ganz andere Berufsvorstellungen?

Ich bin in Zadar an der kroatischen Küste aufgewachsen, einer Stadt, die eine reiche musikalische Tradition hat. Bereits als Vierjähriger nahm mich mein Vater mit in die Kirche, wo ich ganz gebannt dem Chorklang lauschte. Dann ging ich zur Musikschule und lernte dort Klavier und Musiktheorie. Ich war gerade mal 12 Jahre alt, als ich die Leitung eines Kirchenchores übernahm. Aber ich habe mich durchgesetzt und leitete den Chor bis zu meinem 18. Lebensjahr, als ich Musik zu studieren begann. Übrigens hatte ich kurzzeitig tatsächlich einen anderen Berufswunsch: ich wollte Papst werden! (lacht)

Wo sehen Sie die besonderen Stärken des hannoverschen Orchesters?

Schon während meiner Zeit als 1. Kapellmeister war mir aufgefallen, welch große Tradition dieses Orchester hat und wie stolz es darauf ist. Zu Recht! Wirklich bemerkenswert ist die Breite des Repertoires, vom Barock zur Moderne, Oper und Konzert, Musical, italienisches, deutsches, französisches, slawisches und englisch-amerikanisches Repertoire – immens! Das Tolle an dem Orchester ist seine Flexibilität. Das Orchester ist immer bereit, Neues zu entdecken, was natür-

lich nur dann funktionieren kann, wenn eine Vertrauensbasis zwischen Dirigent und Orchester besteht.

Was ist das Kroatische an Ihnen?

(lacht) Das Mediterrane. Ich bin ein typischer Mensch des Mittelmeers. Das Meer, die Sonne, der Wein ... Ich würde mich als temperamentvoll und kommunikativ beschreiben, und wie alle Kroaten genieße ich das Leben gern in vollen Zügen. Gut, dass ich jetzt in Deutschland arbeite – das Arbeiten fällt uns Kroaten leichter, wenn draußen nicht ständig die Sonne scheint ... Ich bin einfach stolz auf mein Land, seine Geschichte, seine Kultur und seine Schönheit!

Sind Sie verheiratet, gibt es Kinder?

Meine Frau Katja ist Pianistin, wir haben auch schon häufig zusammen konzertiert. Wir haben drei Töchter: Lucija (10), Danica (4) und Mirjam (1). Meine Familie ist mir sehr, sehr wichtig – es ist meine Oase, wo ich Kraft tanken und einen Motivationsschub bekomme. Daher verbringe ich auch so viel Zeit wie möglich mit meinen vier Frauen!

Welche Musik hören Sie privat am liebsten? Heavy Metal oder HipHop?

(lacht) Ehrlich gesagt, genieße ich die Stille, wenn ich einmal nicht arbeite.

Und ich bin natürlich ein Fan klassischer Musik. Aber ich kann auch mit HipHop etwas anfangen – das hört gerade meine älteste Tochter, da bekomme ich einiges mit. Am Strand mag ich übrigens auch mal Reggae, und es gibt auch sehr gut gemachte kroatische Popmusik.

Haben Sie Hobbys?

Früher spielte ich Tennis, heute gehe ich eher Joggen oder fahre Fahrrad und mache lange Spaziergänge. Übrigens gehe ich während meiner Ausflüge in den Wald oft ganze Partituren durch – das ist so meine Art, mir ein Werk noch einmal „einzuverleiben“, es noch einmal zu verinnerlichen. Das geht in der Natur einfach am besten.

Gibt es Orte, die Sie in Hannover besonders schätzen?

Den Maschsee natürlich und die Eilenriede. Und vor Auftritten oder wichtigen Proben trifft man mich zuweilen im „Coffee Time“ an – die haben einen fantastischen Käsekuchen. ■



Jörg Worat
Jörg Worat

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden



Foto: Rhino/Warner

HEISS UND TEMPERAMENTVOLL

Auf dass der Sommer noch heißer werde: Die Bands um den US-amerikanischen Mundharmonikaspieler und Sänger Paul Butterfield machten nicht nur den weißen Chicago-Blues salonfähig, sondern brachten auch früh Soul-Funk-Elemente ins Spiel und experimentierten sogar schon mal mit asiatischen Skalen. Eine Box vereint nun 14 CDs, auf denen die Post teilweise richtig abgeht. Ein besonderes Schmankerl sind einige bislang unveröffentlichte Titel auf der Scheibe „White Lake, N.Y. 8/18/69“ – was im Klartext nichts anderes bedeutet als „Woodstock“. (jw)

Paul Butterfield – Complete Albums 1965-1980 (14 CDs, Rhino/Warner)

Intensiv

Manche halten ihn für den größten Komponisten des 20. Jahrhunderts: Der Ungar Béla Bartók verband in einzigartiger Manier Klassik, Avantgarde und osteuropäische Folklore. Eine neue 32-CD-Box mit sämtlichen Werken lässt keine Wünsche offen, was nicht zuletzt daran liegen dürfte, dass hier zahlreiche Landsleute Bartóks vertreten sind. Neben Iván Fischer, Antal Doráti oder Zoltán Kocsis mischen aber auch Größen wie Pierre Boulez, Viktoria Mullova und Chick Corea (!) mit. Viel intensivere Musik ist schwer vorstellbar. Beispielhaft: Es gibt gleich zwei Booklets, eines enthält die gesungenen Texte in Originalsprache und englischer Übersetzung. (jw)



Foto: Decca/Universal

Béla Bartók - Complete Works (32 CDs, Decca/Universal)

Hochkarätig

Das Cover gehört nicht unbedingt zu den schönsten seiner Art – was drinsteckt, ist dafür umso aufregender: „On My Own“ heißt die neue CD von „Beady Belle“, früher eine Band und jetzt das Soloprojekt der norwegischen Sängerin Beate S. Lech. Das Spektrum der Dame mit der einen Tick heiseren Stimme umfasst Funk, Jazz, Gospel, Eigenbau der schrägen Art und vielschichtige Ohrwürmer wie „Almost“. Der große Saxophonist Joshua Redman gibt ein Gastspiel. (jw)



Foto: Jazzland

Beady Belle - On My Own (Jazzland)

Faszination Naturfotografie

Die Hannoversche Fotoschule des Sehens führt Hobbyfotografen in die Grundlagen der Naturfotografie ein. Die zahlreichen Bildideen, Anleitungen und Tipps lassen selbst Anfänger schnell professionelle Aufnahmen machen. In drei Schritten lernen Hobbyfotografen, wie sie Naturmotive gekonnt in Szene setzen. (mj)

Fotoschule des Sehens (Hrsg.):
Grundlagen Naturfotografie.
Humboldt. ISBN: 9783869102177,
16,99 €



Foto: Humboldt

Foto: Rittergut Remeringhausen



Garten, Kunst und Lebensart

Vom 12. bis zum 14. August jährt sich zum 16. Mal das Parkfestival „Romantic Garden“ auf dem Rittergut Remeringhausen. In diesem Jahr haben die Eigentümer und Veranstalter Tania und Nicolaus von Schöning mit Hilfe der VGH-Stiftung den alten Obstgarten sowie den historischen Küchengarten nach alten Plänen und neuen Ideen wieder hergestellt. Die Besucher können durch den weitläufigen Landschaftspark wandeln und sich inspirieren lassen von besonderen Ideen für das eigene Zuhause. Besondere Dinge werden von rund 140 ausgewählten Ausstellern im weitläufigen, romantischen Park, aber auch in den historischen Gemäuern präsentiert. Nebenbei werden die Besucher von lustigen Flamingoreitern zum Lachen gebracht oder sie genießen ganz einfach die Atmosphäre bei klassischer Musik. Informationen unter www.remeringhausen.de.
nobilis verlost auf Seite 58 Karten für das Parkfestival.

GALERIEN

Hannover

Galerie Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel.: (0511) 9 80 58 19
www.galerie-robert-drees.de

27.05.–09.07.2016
Samuel Salcedo

Photocall

Vor vier Jahren haben wir den spanischen Bildhauer Samuel Salcedo erstmals in einer Einzelausstellung in der Galerie Robert Drees gezeigt. Die Reaktion auf seine kleinen hyperrealistischen Figuren, die mehrteiligen Objekte und die überlebensgroßen, wie

war überwältigend. Die Besucher waren von der Qualität der bildhauerischen Arbeit begeistert. Freuen Sie sich in unserer Ausstellung auf spektakuläre großformatige Skulpturen ebenso wie auf leise, zur Kontemplation einladende Werke. Beides beherrscht der „Rockstar“ der jüngeren Bildhauerei-Szene Barcelonas gleichermaßen beeindruckend.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 10–18.30 Uhr
Sa 11–14 Uhr



Samuel Salcedo, Photocall,
2016, Polyurethanharz, Lack,
jeweils 55 x 45 x 22 cm

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel.: (0511) 733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Künstler der Galerie

Zeitgenössische Künstler wie Udo Achterholt, Johannes Haider und Katharina Lichtenscheidt sind exemplarisch für den modernen Stil der Galerie Depelmann. Sie präsentiert eine Vielfalt von gegenwärtigen Kunstwerken in Form von Grafiken, Unikaten und Skulpturen. Diese spiegelt das breitgefächerte Angebot der Gale-

rie wider, das sich aus nationalen sowie internationalen Künstlern zusammensetzt.

Öffnungszeiten:
Di–Fr. 10–18.30 Uhr, Sa. 10–16 Uhr

ART-BODENSEE

Dornbirn (A)
08.–10. Juli täglich 11–19 Uhr

ART SYLT

Neue Bootshalle am Hafen List
22.–31. Juli täglich 14–19 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von

möbelstade
Die Besten im Norden

Aussagekräftige Accessoires für die Wohnung geben einem Zuhause erst das richtige Flair. Diese Dekoschale in Silber bringt bereits durch ihr Aussehen Glanz auf den Tisch. Ein Must-have für Deko-Fans! (Größe: ca. 43 cm)

Das Angebot gilt bis zum 31. August 2016.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 24 24
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie mir nobilis an meine Rechnungsanschrift.

☐ Ich möchte nobilis verschenken an:

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Schlütersche Verlagsgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE54SVG00000286893. Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt.

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

IBAN

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

Foto: Christian Philipp Müller



bis 21.08.

Stellung nehmen

Die Ausstellung vereint eine Reihe von Werken von Künstlern unterschiedlicher Generationen, welche die Betrachter zu einer Stellungnahme herausfordern und dazu anregen, sich ihrer eigenen Rolle bewusst zu werden. Im Fokus stehen Werke, die in besonderem Maße darauf angelegt sind, den Rezipienten in eine Situation zu versetzen, in der er eine bestimmte Haltung gegenüber dem Werk einnehmen muss. Kestnergesellschaft

Foto: Christian Wyrwa



31.07.

Insane Harmony

Unter dem Titel Insane Harmony – verrückte Harmonien – nimmt die dreifach ECHO-Klassik preisgekrönte Ensemble MUSICA ALTA RIPA die Zuhörer mit auf eine besondere musikalische Reise durch die englische Musik in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die ausgewählten Kompositionen sind voller Ausdruckskraft und –tiefe. Schlosskirche St. Annen, Baddeckenstedt, anschließend Umtrunk im Schlosshof, 18 Uhr

KUNST

Bis 29.01.2017

130 Prozent Sprengel

Das Sprengel Museum zeigt seine Sammlung in noch nie gesehenem Umfang: Die Ausstellung auf rund 8 000 Quadratmetern hat den Titel „130 Prozent Sprengel“. Sie umfasst 1 500 Werke, die einen Rundgang durch die Kunstgeschichte der Moderne von ihren Anfängen um 1900 bis in die unmittelbare Gegenwart ermöglichen. Die Präsentation folgt einer Kombination aus chronologischem Ablauf und thematischen Schwerpunkten. Sprengel Museum, Mo geschlossen, Di 14-20 Uhr, Mi bis So 10-18 Uhr

04.08. bis 28.08.

Pflanzenausstellung Garten = Theater

In dieser besonderen Ausstellung „Garten = Theater“ ist die vielfältige Pflanzenwelt aus Shakespeares Werken zu betrachten. Ob es das Bilsenkraut ist, durch das Hamlets Vater den Tod fand, oder der Saft des Stiefmütterchens, der im „Sommernachtstraum“ als Liebestrank diente: Manch einer mag es überraschen, dass Shakespeare neben seiner Arbeit als bedeutender Dramatiker auch ein hervorragender Pflanzenkenner war und rund 120 Pflanzenarten in seinen Stücken erwähnte. Am 4. August hält Kurator PD Dr. Stefan Schneckenburger ab 16 Uhr einen Eröffnungsvortrag im Berggarten. Berggarten in den Herrenhäuser Gärten, 9 bis 00 Uhr

23.05. bis 03.07.

Schweben gehen

Ein Kunstprojekt zum Mitmachen in der Kunsthalle Faust: Unter dem Titel „schweben gehen“ sind

die Besucher dazu eingeladen, sich mittels ungewöhnlicher Restmaterialien aus Handwerk, Gewerbe und Industrie am Entstehen eines Gesamtkunstwerkes zu beteiligen. Künstler, Wissenschaftler und Pädagogen begleiten das Projekt. Kunsthalle Faust, Do bis Sa 14-18 Uhr, So 12-18 Uhr

02.07.

Modepreis Hannover

Bereits zum achten Mal verwandeln die Modedesign-Studenten der Hochschule Hannover das Design-Center auf der Expo-Plaza in einen Laufsteg. Die 20 Absolventen präsentieren dem Publikum in zwei Schauen mehr als 120 Outfits. Ob Damen- oder Herrenkollektion, sportlich oder verspielt, klassisch tragbar oder künstlerisch-experimentell: Die Studenten zeigen eine große Bandbreite an vielfältiger Mode. Am Ende werden die besten Kollektionen von einer internationalen Fachjury ausgewählt und mit Preisen von bis zu 5 000 Euro prämiert. Hochschule Hannover Fakultät III, erste Schau 18.30 Uhr, zweite Schau 21.30 Uhr

bis 31.10.

78, 45, 33

Das Museum für Energiegeschichte zeigt seine neue Sonderausstellung „78, 45, 33 - vom sanften Ton zum starken Sound. Die Schallplatte begeistert die Welt“. Die Besucher erwartet ein Rundgang durch die Geschichte der Schallplatte, in der die Stadt Hannover eine bedeutende Rolle spielt. Museum für Energiegeschichte(n), Di bis Fr von 9 bis 16 Uhr

KLASSIK

01.07.

Concert d'anniversaire

Die Stiftung Niedersachsen und das Ensemble Concerto Foscari laden ein zum Festkonzert anlässlich des 370. Geburtstags von Gottfried Wilhelm Leibniz. Zu hören sind Raritäten und Perlen der französischen Barockmusik von Jean-Baptiste Lully (1632-1687), Marc-Antoine Charpentier (1643-1704) und Jean-Féry Rebel (1666-1747). Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis (Hannover), Einführung um 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr

Bis 02.10.

Illumination im Großen Garten

An ausgewählten Tagen verwandelt sich der Große Garten in Herrenhausen in ein Lichtermeer: Herrliche Brunnen, sprudelnde Fontänen, geheimnisvolle Hecken und imposante Figuren erstrahlen zu festlicher Barockmusik. Georg Friedrich Händels „Wassermusik“ ertönt zur Illumination in einer Aufnahme mit der Hannoverschen Hofkapelle aus dem Jahr 2013. Großer Garten, 26.06. von 22-23 Uhr, 02.08., 05.08. (ohne Musik), 06.08., 07.08., 09.08., 14.08., 16.08., 21.08. (mit Lampionspaziergang um 20.30 Uhr), 23.08., 28.08., 30.08. jeweils von 21-22 Uhr

21.08.

Open-Air-Konzert der Chopin-Gesellschaft

Die Chopin-Gesellschaft Hannover ist zum 28. Mal Gastgeber des traditionellen Open-Air-Konzerts im Georgengarten, zu dem jedes Jahr etwa 7 000 Besucher kommen. Bei den Konzerten wird jungen, hochbegabten Solisten die Möglichkeit

gegeben, mit einem Orchester aufzutreten und mehr Bühnenerfahrung zu sammeln. Das Junge Sinfonieorchester Hannover spielt unter Leitung von Tobias Rokahr zusammen mit dem international renommierten Pianisten Andrew Tyson. Die Wiese des Georgengartens ist wie gemacht zum Picknicken und Ausspannen unter freien Himmel. Georgengarten, 15 bis 18 Uhr

27.08.

Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover

Beim diesjährigen Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover tritt auch in diesem Jahr ein vielversprechender Gaststar auf: Der weltweit gefeierte Tenor Pavol Breslik. Neben Breslik singen auch Mitglieder des Opernensembles. Auf dem Programm stehen außerdem glanzvolle Ausschnitte aus dem Programm der neuen Opernsaison. Es spielt das Niedersächsische Staatssorchester Hannover. Die Moderation übernimmt der Chefdramaturg der Staatsoper, Dr. Klaus Angermann. Opernhaus, ab 19.30 Uhr

bis 25.09.

Herrenhäuser Sonntagskonzerte

Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover spielen von Mitte Juni bis Ende September im Großen Garten. Jedes Konzert legt seinen Schwerpunkt auf ein Instrument: Ob Akkordeon, Cello, Gitarre oder Saxofon – die Klänge laden zu einem Sonntagmittagsspaziergang ein. Die einstündigen Konzerte finden an verschiedenen

Orten im Großen Garten statt und stehen allen Gartenbesuchern ohne zusätzliche Kosten offen. Über das jeweilige Konzertprogramm und den Ort wird tagesaktuell am Eingang des Großen Gartens informiert. Großer Garten, 26.06. ab 12 Uhr, 28.08. ab 12 Uhr, 11.09. ab 12 Uhr, 25.09. ab 12 Uhr

30.06. und 03.07.

Leibniz' Harmonien - Preisträgerkonzert

Die Jury hat die ersten Preisträger für den Internationalen Kompositionswettbewerb Leibniz' Harmonien ausgewählt: Sechs prämierte Werke für Ensembles aus chinesischen und westlichen Instrumenten und Soli haben eine Auszeichnung gewonnen und werden im Uraufführungskonzert in der Orangerie Herrenhausen erstmalig zu hören sein. Oberbürgermeister Stefan Schostock höchstpersönlich vergibt die Preise in Gesamthöhe von über 30 000 Euro. Orangerie Herrenhausen, 30.06. von 19 Uhr bis 22 Uhr

08.07. und 09.07.

Schloss Marienburg Tattoo

Zum siebten Mal findet die Open-Air-Musikshow in der stilvollen Kulisse des Innenhofs von Schloss Marienburg statt. Es ist eines der Open-Air-Ereignisse der Region Hannover und Hildesheim! Ob Marsch, Klassik, Melodien aus den Highlands, Filmmusik, Swing oder Pop – mitreißende Musik und ausgefeilte Choreografien begeistern nicht nur Fans der Blasmusik. Schloss Marienburg, jeweils 20 Uhr

Foto: Rainer Dröse



26.06.

775 Jahre Hannover

Seit dem 26. Juni 1241 sind die Stadtrechte Hannovers mit Urkunde und Siegel aktenkundig. Jetzt, 775 Jahre später, wird das Stadtjubiläum Hannovers zusammen mit Freundeskreis e.V. mit einem großen Familienfest im Maschpark gefeiert. Es wird ein buntes Fest, bei dem die vielen verschiedenen Facetten der Stadt gezeigt werden und die ganze Familie mitfeiern kann. Auf der Bühne stehen u.a. Mousse T und Lutz Krajenski. Maschpark, 14 bis 17 Uhr

Foto: Cirque Eloize



23.06 bis 31.07.

Cirque Nouveau Mobile

Ein Sommer mit fantasievollen Shows und atemberaubender Akrobatik erwartet die Gäste beim großen internationalen Cirque-Nouveau-Festival in der Autostadt Wolfsburg. Professionelle Akrobaten, Schauspieler, Musiker und Trapezkünstler aus aller Welt verwandeln den Themenpark sechs Wochen lang in eine riesige Open-Air-Bühne. Kinder und Jugendliche können sich in Artistik-Workshops ausprobieren. Autostadt Wolfsburg

BUNTES

19.08.

Dieter Thomas Kuhn & Band

Unter dem Titel „im Auftrag der Liebe“ tritt Dieter Thomas Kuhn auf der Gilde Parkbühne auf. Für seine große Deutschland-Tour verspricht er gute Laune, Party und viele schrille Outfits. Kuhn ist bekannt dafür, dass auf seinen Konzerten eine ausgelassene und lebhaftige Stimmung herrscht. Gilde Parkbühne, 20 bis 23 Uhr

01.07.

Session am See mit Bluesbox

Robby Ballhause ist Sänger, Gitarrist und als Songwriter in den unterschiedlichsten Stilrichtungen zu Hause. Der Hannoveraner vereint Elemente aus Folk, Bluegrass, Country, Rock und Pop. Dabei kommen melodische, mühelos-handgemachte Songs mit erfrischend unsentimentalen Texten heraus. Durch seine jahrelangen Erfahrungen als Straßenmusiker ist Ballhause wieder mit großem Erfolg auf die Bühnen der Clubs und Konzertsäle zurückgekehrt. Märchensee am Pinocchioweg im Sahlkamp, 19-21 Uhr

04.08.

Poetry Slam zum Shakespeare-Festival

Eine Bühne, fünf Dichter, ein Thema und ein Ziel: Die Herzen der Zuschauer mithilfe seines Textes zu gewinnen. Das zweite Mal heißt es „Bühne frei“ für ein „Macht Worte!“-Poetry Slam im Gartentheater und dieses Mal sind die Regeln ein wenig anders. Die Dichter stellen sich einer Pflicht- und Kür-Runde. Im Pflicht-Teil widmen sich die Poeten dem The-

ma „Sein oder nicht sein – Quo vadis in diesen Zeiten?“, in der „Kür“ öffnen sie ihre poetische Schatztruhe und geben Einblick in ihre besten Bühnen-Texte. Die Moderation für den Abend übernehmen die Literaturveranstalter Henning Chadde und Jan Egge Sedelies. Gartentheater Herrenhausen, ab 20 Uhr

28.08.

Johannes Oerding

Nach seinem erfolgreichen Jahr 2015 mit 200 000 verkauften Alben startet für Johannes Oerding der „Alles Brennt“-Konzertsommer 2016, den er wortwörtlich nimmt: Denn der 31-jährige brennt für seine Konzerte und meint, dass auf Tour sein Freiheit bedeutet. Kein Wunder also, dass die aktuelle Tour kaum beendet ist und schon die nächste in den Startlöchern steckt. Dieser immense Erfolg bleibt natürlich nicht geheim – und so wurde Oerding völlig zu recht bei der diesjährigen ECHO-Verleihung neben Andreas Bourani, Herbert Grönemeyer, Peter Maffay und Mark Forster in der Kategorie „Bester Künstler Rock/Pop national“ nominiert. Gilde Parkbühne, Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr

26.08.
PUR

Nach der fast ausverkauften Hallen-Tour mit insgesamt 140 000 begeisterten Fans startet nun der Vorverkauf für die Open-Air Konzerte: PUR werden zahlreiche Open-Air Konzerte im Rahmen

des Festival-Sommers 2016 spielen und ein Konzert findet in Hannover auf der Gilde-Parkbühne statt. Die anreisenden Fans können sich auf ein umfangreiches Programm von PUR mit Songs des aktuellen Albums „Achtung“ und bekannten Klassikern aus der PUR-Musikgeschichte freuen. Gilde Parkbühne, Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr

06.08.

Sex, Drugs und Hexenschuss

Freuen Sie sich auf einen pointierten Abend mit Helene Mierscheid: Die Lebensberaterin beleuchtet nämlich das unbekannte Jahrzehnt – die 80er Jahre. „Politische Umbrüche, Lebensstile im Schatten der Bomben und junge Menschen, die Militärparka trugen und dennoch den Kriegsdienst verweigerten. Sie lüftet dabei das Geheimnis der Frisur von Maggie Thatcher und warum die Mauer fallen musste“, heißt es in der Ankündigung. Aber auch das aktuelle politische Geschehen kommt bei der ehemaligen Politikberaterin nicht zu kurz. WGC-Theater, ab 20 Uhr

25.08.

Was glaub ich, wer ich bin?

Liza Kos schlüpft gekonnt in verschiedene Rollen und bietet einen unterhaltsamen Mix aus Persiflage, Parodie und Liedern. Ein Programm voller Überraschungen und Kontraste. „Was glaub ich, wer ich bin?“ ist ein buntes Kabarett-Comedy Programm, das vor allem Liza Kos' eigene Integration in den Mittelpunkt stellt. Die Bühne ist ihre Welt, in der sie sich herrlich erfrischend austobt und

trocken-humorvoll, augenzwinkernd und mit Leichtigkeit mit vorherrschenden Klischees spielt. Denn die kennt Liza zu genüge. Sei es über ihr Herkunftsland Russland, die Türkei oder ihr Wahlheimatland Deutschland. WGC Theater, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

09.06. bis 25.08.

Sommerakademie Herrenhausen

Bei der Sommerakademie Herrenhausen halten bis Ende August wieder jeden Donnerstag Experten Vorträge zum Thema Garten und Natur im Wilhelm Busch-Museum. Von 18 bis 19 Uhr erzählen die Fachleute über die vielfältigen Facetten der Geschichte der Gartenkultur: Vom Welfengarten im Wandel der Zeit, die ältesten Gärten der Welt, Kultur- und Gartentourismus und den Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, im Garten des Museums bei einem deftigen Abendessen und Bier das Gehörte im Gespräch zu vertiefen. Die Vorträge sind kostenlos. Wir bitten Sie zu beachten, dass der Vortrag am 30.06. abweichend im Hörsaal des Institutes für Landschaftsarchitektur stattfindet (Leibniz Universität Hannover). Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, von 18 bis 19 Uhr

VORVERKAUF

18.08.

Open-Air-Kino: Ein Sommernachtstraum

Die erfolgreiche Hollywood-Verfilmung vom „Sommernachtstraum“ aus dem Jahr 1935: Egeus will seine Tochter Hermia mit Demetrius verheiraten. Hermia liebt jedoch Lysander, der sie seinerseits begehrt. Theseus, der Herzog von Athen, soll Hermia deshalb bestrafen. Die eingeräumte Bedenkzeit nutzt Hermia um mit ihrem geliebten Lysander zu fliehen. Durch Zaubereien des Elfenkönigs Oberon und seines Kobolds Puck geraten die Gefühle der Männer durcheinander. Endet diese Geschichte mit einem Happy End oder werden sie niemals ihre Geliebten heiraten können? Gartentheater Herrenhausen, ab 21 Uhr

ab 06.07.

Lovely Basterds

Daniel Reinsberg, Andreas Wessels und Aron Eloy – Drei Männer, die daherkommen wie die artistisch-moderne Variété-Ausgabe des legendären Rat Packs. Den leidenschaftlichen Vollblut-Entertainern steht ein Trio Live-Musiker zur Seite, die ihre akrobatischen Kunststücke szenisch untermalen. Dieses herrliche Line-Up wird aufgemischt durch das Auftauchen einer faszinierenden Frau, die mit ihrem akrobatischen Können, ihrem Charme und ihrer einmaligen Ausstrahlung zu überzeugen weiß. Es steht also ein international erprobtes Ensemble auf der Bühne, das durch die Live-Musikbegleitung eine extra Note verliehen bekommt. GOP Variété Theater, Karten und Termine unter www.variete.de



20.08.

Sounds of Hollywood

Unter dem Titel „Sounds of Hollywood“ werden im Kloster Marienrode die größten Filmmusik-Klassiker der Hollywood-Geschichte gespielt. Berühmte Filmmusik aus Titeln wie Fluch der Karibik, Schindlers Liste, James Bond, Star Wars, Harry Potter, King Kong, The Pink Panther, Der letzte Samurai, Herr der Ringe uvm. werden in großer Orchesterbesetzung im romantischen Ambiente des Klosterhofs aufgeführt. Kloster Marienrode, ab 20 Uhr



11.06. bis 28.08.

Körper und Bühnen

Wie stellen wir uns dar? Wie manifestiert sich das Verhältnis von Identität und Körperlichkeit in unserer (digitalisierten) Gegenwart? Was bedeutet Darstellung im Ausstellungskontext oder für den Bühnenraum? Mit der Ausstellung »Körper und Bühnen« versammelt der Kunstverein vier künstlerische Positionen, die sich in ihren Werken mit der Frage des Körperlichen, der Pose und (Selbst)Darstellung beschäftigen. Künstlerhaus Hannover

BÜHNE · BALLETT

06.08.

Vortrag: Shakespeares Sprachwunderwelten

Frank Günther erzählt aus seiner Arbeitswelt: Seit 40 Jahren übersetzt der preisgekrönte Übersetzer Shakespeares Werke. Inzwischen liegen 34 deutsche Übersetzungen der insgesamt 37 dramatischen Stücke vor. Schafft er es, das Werk zu vollenden, ist er der Erste, der als Einzelner das Gesamtwerk Shakespeares ins Deutsche übersetzt hat. Zahlreiche Auszeichnungen erhielt er durch seine Übertragungen und schaffte mit seinem Sachbuch „Unser Shakespeare“ im Mai 2014 den Sprung auf die Spiegel-Bestsellerliste. Gartentheater Herrenhausen, ab 16 Uhr

28.06. bis 10.07.

Ballet Revolución

Ballet trifft auf Streetdance und vereint Pop und Hip Hop: Feurige lateinamerikanische Rhythmen reißen die Zuschauer weltweit reihenweise aus ihren Sitzen. Die Tänzerinnen und Tänzer zählen zu den besten Kubas, für die Tänzen zum Leben gehört wie das Atmen. Sie werden ausgebildet von den zwei weltweit angesehensten Tanzinstitutionen, der Escuela Nacional de Ballet für den klassischen Tanz und der Escuela Nacional de Arte für zeitgenössischen Tanz. Dadurch besitzen die Tänzerinnen und Tänzer eine ungeheure Vielseitigkeit. Die Lebensfreude, die die kubanischen Tänzer mit ihren athletischen Körpern entfachen, steckt an. Für die musikalische Untermalung sorgt die siebenköpfige Ballet Revolución Live-Band. Opernhaus, 28.06. um 20 Uhr, 29.06. um 20 Uhr, 30.06. um 18.30, 01.07. um

18.30 Uhr, 02.07. um 13 Uhr und um 18 Uhr, 03.07. um 13 Uhr und 18 Uhr, 05.07. um 20 Uhr, 06.07. um 18.30 Uhr, 07.07. um 18.30 Uhr, 09.07. um 15 Uhr und 20 Uhr, 10.07. um 14 Uhr

27.08.

Ballhoffest

Zum Spielzeitbeginn lädt die Junge Oper zu einem großen Fest in den Ballhof ein. Nach der Eröffnung gibt es für Familien Musik und Theater zum Schauen und Mitmachen auf allen Bühnen, der Probephase, in den Foyers und auf dem Ballhofplatz. Kleine und große Besucher erhalten beim Bühnenprogramm mit Sängern der Jungen Oper Ausblicke auf die kommende Saison. Und beim Basteln, in Musik-, Theater-, Tanzworkshops sowie beim Bauen und Ausprobieren von Instrumenten mit Musikern des Niedersächsischen Staatsorchester Hannover können die jungen Besucher selbst in Aktion treten. Ballhof, ab 15 Uhr, Eintritt frei

05.08.

Feuer der Herzen

Shakespeare im Gartentheater: Das Schauspielerpaar Eva Scheurer und Rudolf Kowalski spürt dem „heimlichen Feuer der Herzen“ in einer Lesung aus ausgewählten Werken Shakespeares nach. Diese begleitet das Ensemble Hamburger Ratsmusik, das Bühnenmusiken zu Shakespeares Werken und die Melodien der frühesten Vertonungen seiner Texte spielt. Die Veranstaltung ist ein Vorgeschmack zum diesjährigen Literaturfest Niedersachsen, das

die VGH-Stiftung traditionell im September ausrichtet. Das Thema für dieses Jahr lautet „Leidenschaft“, das Scheurer und Kowalski in ihrer Lesung aufgreifen. Gartentheater Herrenhausen, von 20 bis 22 Uhr

11. bis 13.08.

Romeo + Julia

Im August führt das ENSEMBLE PERSONA Shakespeares wohl bekanntestes Stück „Romeo und Julia“ im Gartentheater Herrenhausen auf. Shakespeares Figuren sind Symbol für die Liebe und die Geschichte dieser zwei hoffnungslos verliebten Seelen spricht vor Romantik und Leidenschaft. Das Schauspielensemble verfügt über eine herausragende Sprachbehandlung und eine klare, unprätentöse Spielweise, um die Texte für die Zuschauer verständlich und emotional berührbar zu machen. Außerdem ist dem Schauspielensemble die Förderung junger Schauspieler in Zusammenarbeit mit erfahrenen Kollegen sehr wichtig. Gartentheater Herrenhausen, 11.08., 12.08. und 13.08. jeweils von 20.30 bis 23.30 Uhr

25.08 bis 27.08.

Revue: Sommernachtstraum

Zusammen mit der Sopranistin Marielou Jacquard und der Puppenspielerin Suse Wächter spielt Dominique Horwitz Songs und Bühnenmusiken aus der Shakespeare-Zeit. Er vereint schauspielerische und musikalische Elemente und kreiert damit einen Sommernachtstraum zum Mitträumen. Gartentheater Herrenhausen, 25.08., 26.08., 27.08., jeweils von 20.30 Uhr bis 22.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

04.06. bis 24.09.

Jazz am Ballhof

Der Jazz Club Hannover e.V. veranstaltet das anspruchsvolle Open-Air-Sommerjazz an insgesamt neun Samstagen bis Ende September. Viele bekannte Musiker der hannoverschen Jazz-Szene, die nach Qualität und Professionalität ausgewählt wurden, bringen den Ballhofplatz zum Klingen. Eine der atmosphärisch schönsten Spielstätten Hannovers wird an diesen Tagen zum Schauplatz der regionalen Jazz-Kultur. Ballhofplatz, 04.06., 18.06., 30.07., 06.08., 03.09., 17.09., 24.09., jeweils um 11-14 Uhr

03.07. bis 28.08.

Jazzmatineen

Im Langenhagenener Rathausinnenhof finden unter freiem Himmel zum 26. Mal die Jazzmatineen statt. Neun Konzerte finden bis zum 28.08. jeden Sonntag von 11 bis 14 Uhr statt, die tausende Besucher aus der Region anziehen. Lokale Jazz-Bands wie die Blackpoint Jazzmen treten auf, aber auch internationale Combos wie die Dixie Company aus Posen in Polen.

29.07.

Kultursommer 2016

Der Kultursommer 2016 der Region Hannover startet stimmungsvoll im historischen Grün des Lindener Parks mit zwei Bands. Alle wollen Iyeoka hören, alle wollen sie sehen. Nicht nur auf Youtube, wo die Videos ihrer

Songs millionenfach angeklickt werden. Auch live, auf den Bühnen der ganzen Welt. Iyeokas Erfolg basiert auf ihrer eingängig-pulsierenden Musik, die fett-funkige Big Beats, melodiose Hymnen Westafrikas und Elemente von Folk, Hip-Hop und Nu Soul aufweist. Natürlich auch auf ihrer fantastischen Stimme und auf ihrer sympathischen Erscheinung. FAVO existiert seit nunmehr sechs Jahren. In der Trio-Besetzung mit dem jungen belgischen Stimmakrobaten Sander De Winne entdecken sie zusammen eine neue Magie zwischen menschlicher Stimme und dem außergewöhnlichen Zusammenspiel zwischen Bassklarinette und Sopran-Saxophon. Neben vielen Eigenkompositionen sind Werke aus Pop, Klassik, Jazz und Worldmusic von Piazzolla, Beatles, Bach, Mc Ferrin, Metheny, Zawinul auf eigentönende Art und Weise bearbeitet. Von-Alten-Garten, 19 Uhr

20.08.

Merci Udo – Die Hommage an Udo Jürgens

Wer Udo Jürgens einmal im Konzert erlebt hat, weiß, dass dessen Lieder live am Klavier vorgetragen eine ganz besondere Stimmung erzeugen. An dieser intensiven Stimmung hat sich Michael von Zaleski ein Beispiel genommen und erzeugt mit der Kombination mit den allgegenwärtigen Hits eine ganze besondere Mischung aus Chanson-Abend und Schlagerkonzert. Udo Jürgens höchstpersönlich war es außerdem, der sich Wochen vor seinem Tod über das Programm freute und im persönlichen Gespräch von Zaleski

viel Erfolg wünschte. Aus diesem Grund vermeidet er es auch, Jürgens zu imitieren, sondern legt bewusst den Schwerpunkt auf die Hommage. Dass ihm das gelingt, haben seine Auftritte und der reichliche Zuspruch seiner Zuhörerschaft bewiesen. WGC Theater, ab 20 Uhr

22.08.

Leo Will & Band

Unter dem Motto „soulful music with a little bit of everything“ schreibt und singt Leo Will Acoustic Soul mit Einflüssen aus weiteren Genres wie Jazz, Chanson und Pop. Leo schreibt von der Liebe und vom Schein und Sein unserer Wirklichkeiten, greift aber auch soziale und politische Themen auf. Sie sagt: „Die Welt ist voller Wunder, aber auch voller Probleme und nicht für alle haben wir eine Lösung. Dennoch und gerade deswegen sollten wir die Augen nicht verschließen. Ich möchte meine Zuhörer ermutigen hinzusehen – ohne dabei die Hoffnung zu verlieren und die Kraft, die es braucht, um etwas zu verändern.“ Heute spielt sie sowohl mit ihrer festen Band als auch mit verschiedenen Musikern wie Daniel Gaiser und Néné Vásquez in kleineren und größeren Formaten. Kulturpalast Linden, ab 20 Uhr

Foto: Yann Orhan



NUR FÜR ABONNENTEN

ZAZ – Open Air

Die französische Sängerin ZAZ verbindet raffiniert verschiedene musikalische Stile. Der internationale Durchbruch gelang ihr 2010 mit ihrem Hit „Je veux“. Am 17. August tritt sie auf der Gilde Parkbühne in Hannover auf.

TERMIN: Mittwoch, 17. August 2016

VERLOSUNG: 3 x 2 Karten

Rufen Sie uns am 20. Juli zwischen 9 und 10 Uhr unter der Telefonnummer 0511 8550-2424 an oder schicken Sie in diesem Zeitraum eine Mail an die Adresse verlosung@nobilis.de, Kennwort „ZAZ“.

Foto: Rittergut Remeringhausen



NUR FÜR ABONNENTEN

Parkfestival

Zum 16. Mal jährt sich das Parkfestival ROMANTIC GARDEN auf dem Rittergut Remeringhausen. Besondere Dinge werden von rund 140 ausgewählten Ausstellern im weitläufigen, romantischen Park, aber auch in den historischen Gemäuern präsentiert.

TERMIN: 12. bis 14. August 2016

BEGINN: 5 x 2 Karten

Rufen Sie uns am 27. Juli zwischen 9 und 10 Uhr unter der Telefonnummer 0511 8550-2424 an oder schicken Sie in diesem Zeitraum eine Mail an die Adresse verlosung@nobilis.de, Kennwort „Rittergut“.

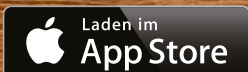
Guten APPetit.

nobilis Esslust.

Der unabhängige Restaurant-Navigator für Hannover.

Komfortabel und kostenlos.

Einfach runterladen und los.



nobilis *Esslust*
Kroths kulinarischer Kompass



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de



Ein Beitrag zum Leben: Ehrenamtliche Mitarbeiter der Tafel geben die Lebensmittel aus.

Was vom Tag übrig bleibt

Obst, Gemüse, Brot und vieles mehr: Die **HANNÖVERSCHER TAFEL** sammelt jeden Tag eine Tonne Lebensmittel, um sie an Bedürftige zu verteilen. Doch die Zahl der Spenden geht zurück. Dabei ist die Arbeit des Vereins mehr denn je gefordert.

..... TEXT: SUSANNE HILDEBRANDT-HEENE
FOTOS: HELGE KRÜCKEBERG

Dürfte ich vielleicht eine Avocado und eine Zitrone haben?“ Manuela B. fordert nichts, sie fragt höflich nach. „Ach ja, und einen Kohlrabi und eine Birne nehme ich auch gerne.“ Nach und nach füllt sich die Einkaufstasche der jungen Frau. Die 32-Jährige ist auf die im Gemeindesaal der katholischen Kirche St. Benno in Linden zweimal im Monat stattfindende Lebensmittelausgabe des mildtätigen Vereins Hannöverscher Tafel angewiesen. „Das ist für mich wirklich eine Entlastung.“ Manuela B. arbeitet derzeit für 450 Euro monatlich im Buchhandel und bekommt ergänzende Sozialhilfe. Miete und Nebenkosten bezahlt das Jobcenter. Im Monat bleiben ihr rund 550 Euro. Ihr Lebensentwurf sah anders aus. Die 32-Jährige ist gelernte Erzieherin. Nach der Ausbildung erkrankte ihre Mutter schwer. Sie pflegte sie acht Jahre lang. Den Weg zurück in ihren Job fand sie danach nicht mehr. Sie plant jetzt eine Umschulung zur Einzelhandelskauffrau.

Manuela B. ist eine von rund 150 Bedürftigen, die regelmäßig zur Tafel nach Linden kommen. Viele sind so wie sie alleinstehend, andere haben Familien zu ernähren. Die Menge der Lebensmittel, die ausgegeben werden, richtet sich nach der Zahl der im Haushalt lebenden Personen. Um an der Ausgabe teilzunehmen, ist ein Nachweis der Bedürftigkeit wie ein Bescheid über den Bezug von Hartz-IV oder einer geringen Rente notwendig.

Gedränge herrscht an den Tischen, die wie Marktstände anmuten, nicht. Einer nach dem anderen wird hier von den ehrenamtlichen Helfern überaus freundlich bedient. „Darf es bei Ihnen noch etwas für den süßen Zahn sein,“ fragt eine Mitarbeiterin der Tafel einen älteren Herrn. Er nickt und strahlt dabei. „Und dann nehmen sie doch bitte noch ein Blümchen für ihre Frau mit.“

Was die Ehrenamtlichen der im Jahr 1999 gegründeten Tafel morgens aus dem Überschuss von Bäckereien und Su-



Zweimal die Woche im Einsatz: Ulrich Musiol holt Obst, Gemüse, Brot und vieles andere bei Supermärkten und Bäckereien ab.

permärkten eingesammelt haben, ist für viele Menschen lebenswichtig. Eine Tonne Lebensmittel werden pro Tag im Schnitt verteilt, das macht rund 20 Tonnen pro Monat. Insgesamt werden von der Tafel derzeit rund 4000 Erwachsene und 2000 Kinder und Jugendliche in Hannover versorgt. Die Zahl der Bedürftigen steigt. Neben der Kirche St. Benno fahren die Ehrenamtlichen wöchentlich fünf weitere Ausgabestellen und zusätzlich 40 verschiedene Einrichtungen wie etwa Projekte für Obdachlose, bedürftige Kinder und Jugendliche, Schulen sowie Wohnheime für Flüchtlinge und Drogenabhängige an. „Wir können keine Rundum-Verpfle-

gung leisten,“ sagt Rosenmarie Elisabeth Wallbrecht, die Gründerin und Vorsitzende des Vereins. „Wir unterstützen die Ärmsten der Armen.“ Doch auch das wird nach Aussage der promovierten Kunst- und Theaterwissenschaftlerin, die heute als Restauratorin arbeitet, immer schwieriger. Da der Handel seine Einkäufe immer genauer kalkuliert, gingen die Lebensmittelpenden zurück. „Dabei sind wir mehr denn je auf sie angewiesen.“ Auch finanzielle Zuwendungen würden dringend gebraucht, um Transportkosten zu decken. „Sonst müssen wir unseren Gäste-Kreis reduzieren.“ Von einer Krise der Tafel möchte Wallbrecht nicht reden. Aber: „Die Lage ist angespannt.“

Alle Bedürftigen, die von der Tafel unterstützt werden, sind für die Ehrenamtlichen Gäste. Auch Gerrit M. ist Dauergast der Tafel in St. Benno. Dem in ganz Linden bekannten Original bleiben nach eigenen Angaben gerade mal 200 Euro im Monat zum Leben. Für Hundedame Trixie gibt er davon die Hälfte aus. „Wenn es die Tafel nicht gäbe, wüsste ich nicht, wie ich durchkommen sollte,“ sagt der 58-Jährige, der bis zu seiner Entlassung aus Rationalisierungsgründen als Maschinenführer und Staplerfahrer gearbeitet hat. Heute hat er wie immer seinen großen Rucksack und zwei Tragetaschen dabei. Er hofft, dass sie bis mittags gut gefüllt sein werden. Die Lebensmittel-Ausgabe hat für ihn wie für viele andere aber auch eine soziale Funktion. „Hier gibt es immer einen schönen Kaffee für 20 Cent und man kann auch wunderbar mit anderen quatschen“, sagt er lachend – und tut es.





Helfer und Spender gesucht

Die Hannöversche Tafel sucht dringend weitere Spender und ehrenamtliche Helfer. Auch Fördermitglieder sind willkommen. Die „Tafel“ ist unter Telefon 0511/497081 oder per E-Mail unter han.tafel@t-online.de zu erreichen.



Auch Ulrich Musiol wird von ihm herzlich begrüßt. Man kennt sich schließlich schon seit Jahren. Ulrich Musiol ist einer der 130 ehrenamtlichen Helfer der Tafel, deren Arbeit von zwei hauptamtlichen Mitarbeitern koordiniert wird. Zweimal die Woche holt er Lebensmittel bei Supermärkten und Bäckereien ab. Auch heute hat er vom frühen Morgen

an mit Einweghandschuhen an den Händen bei mehreren Discountern und anderen Märkten Tomaten, Bananen, Lauchzwiebeln und anderes Obst und Gemüse aus den Kisten heraus gesucht, die die Geschäfte für die Tafel auf den Hof gestellt haben. Vergammelte Ware bleibt vor Ort. „Wir nehmen nur das mit, was wir selbst auch noch essen würden,“ betont er. Auch wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum von abgepackter Ware abgelaufen ist, lehnt er dankend ab. Bei einem Supermarkt in der City lohnt sich heute allerdings kaum die Anfahrt. Nur ein paar Kilo Bananen bleiben hier zur Mitnahme. Das ist bei diesem Geschäft allerdings nicht die Regel. „Vergangenes Mal haben wir hier 30 Kilo Obst und Gemüse und 50 Kilogramm Schokolade bekommen,“ erzählt Musiol – und dann geht die Fahrt auch schon weiter. Nächster Halt ist eine Backstube. Der 61-Jährige bekommt drei Kisten voller Brot, Brötchen und Kuchen. „Das ist eine typische Ausbeute.“

Kurz vor elf kommt Musiol, der früher als Bankkaufmann arbeitete und heute Privatier ist, in Linden an. Er lädt aus und plaudert mit seinen Mitstreitern und den Gästen. Warum er diesen Job macht? „Das ist einfach zu beantworten. Mir ging es im Leben immer gut, ich möchte etwas zurückgeben.“ ■

Anzeige

Wenn . . .

das allen gemeinsam gehörende Volksvermögen allen gleichermaßen zugutekäme,
wenn außerdem Steuerbetrug und Schwarzarbeit verschwinden...

... gäbe es in der Zukunft keine Altersarmut!

meint Lutz Osterwald

Näheres unter www.lutz-osterwald.de



DIE WELT BRAUCHT TRÄUMER!

Die Journalistin **ANNIKA DE BUHR** arbeitet in ihrem Wunschberuf.

In der *nobilis* erzählt sie, warum es so wichtig ist, seine Träume nicht aufzugeben.

Einen Traum zu haben, ist etwas Wunderbares. Für mich schwingt da fast etwas Unschuldiges oder gar Natives mit. Wer als Kind den Traum hat, eines Tages zum Mond zu fliegen, der denkt die Variante, dass das vielleicht nicht klappen könnte, gar nicht mit. Und genau dieses ist wichtig.

Ich war nicht mehr Kind, als ich den Wunsch, den Traum oder den Wunschtraum hatte, Journalistin zu werden. Aber den Gedanken, dass es aus irgendwelchen Gründen nicht dazu kommen würde, den hatte ich nicht. Es war bei mir ziemlich früh ziemlich viel angelegt – und zwar nicht etwa, weil viele in unserer Familie studiert hätten, ich journalistische Vorbilder gehabt hätte oder meine Eltern „Vitamin B“ zu Zeitungen, zu Radio oder Fernsehen. Eigentlich war nichts davon gegeben. Aber es entsprach meiner Vorstellung von mir selbst, dass ich eines Tages berichten wollte, dass ich die Dinge recherchieren und es dann anderen, den Zeitungslern, vermitteln wollte.

Noch als Schülerin meldete ich mich bei unserer örtlichen Tageszeitung, ich wollte ein Praktikum machen. Aber die nahmen nur Praktikanten, die schon studierten. Und sie sagten mir, ich müsse „mobil“ sein. Nach dem ersten Per-

sonalgespräch meiner Berufslaufbahn radelte ich also nach Hause, war aber nicht etwa entmutigt. Ich hatte nur verstanden: Mit dem Rad fahren war nicht mobil genug. Also machte ich meinen Moped-Führerschein, fragte meinen Opa, ob er mich bei schlechtem Wetter mit dem Auto zu Terminen fahren würde. Und dann meldete ich mich einige Monate später wieder bei dem betreffenden Chefredakteur. Und wurde genommen. Der fand all das, was sich für diesen „Traum“ bereit war zu tun, wohl ziemlich überzeugend.

Als ich mit 16 meine ersten Radio-Erfahrungen machte, war das ähnlich kurios. Ich hörte, dass „NDR 1 - Radio Niedersachsen“ so genannte Europa-Reporter suchte. Zwei, um genau zu sein. Sie sollten aus den europäischen Hauptstädten berichten, in den großen Ferien durch die Lande reisen. Ich war weder Radio-Reporterin noch volljährig, aber was soll's. Einfach mal bewerben, dachte ich mir. Und es hat funktioniert. Wenn's irgendwie geht, rate ich dringend dazu, sich Träume nicht kaputtmachen zu lassen.

Man kann schon sagen, dass ich in meinem Traumberuf arbeite. Und ich hatte „nicht im Traum“ angenommen, dass es einfach werden würde, in der Medienbranche meine Ziele zu erreichen. Aber es hat funktioniert. Ich habe lange bei der Zeitung gearbeitet, auch wirklich gern geschrieben, konnte mich dann später beim Fernsehen ausprobieren, ging erst zu Spiegel TV und zu VOX, dann zum ZDF, war währenddessen auch bei Focus TV und bin nun zum NDR zurück gekehrt, wo ich so allmählich wieder einsteige.

Meine Karrierepause war kindbedingt außergewöhnlich lang. Und ich hatte dies keineswegs so geplant, auch nicht gewollt. Aber das kann – aus den unterschiedlichsten Gründen – passieren, so ist das Leben. Einen Traum aufzugeben, nur weil man mal eine Pause einlegen muss, macht meines Erachtens keinen Sinn. Wo kämen wir denn da hin?

Ich träume gerne, Träumen und Spinnen zu können ist etwa sehr Schönes. Ich kann das von mir sagen und halte mich trotzdem für eine Realistin. Und ich sehe darin keinen



Foto: Martin Brinckmann



Foto: Andrea Janssen

Widerspruch – ich finde sogar, beides verträgt sich recht gut. Ich träume (sozusagen) im hellwachen Zustand.

Ich finde übrigens: Die Welt braucht Träumer. Wer Träume hat, kann Mauern überwinden und Ziele erreichen. Wie beengt, statisch und wenig wirtlich wäre die Welt doch, wenn man alles nur so hinnähme, wie es sich gerade darstellt, wenn man nichts ändern wollte und nichts über das Bestehende hinausgehendes entwickeln würde. Business as usual, Schotten dicht, kein Land in Sicht? Nee, bitte nicht.

Meine Träume teile ich nicht der großen Öffentlichkeit mit, ich mache sie mit mir selbst aus und setze sie um. Ohnehin halte ich Träume für eine sehr individuelle Angelegenheit, ich kann für Träume keinen Stuhlkreis bilden, ich habe einen oder ich habe keinen. Und wer keinen hat, dem ist auch nicht zu helfen.

Ich hatte übrigens niemals den Traum, die Eröffnung der Hannover Messe zu moderieren, an der Bundeskanzlerin Angela Merkel und US-Präsident Barack Obama teilnehmen. Aber es ist so gekommen, es ist einfach passiert – im April im Kuppelsaal. Traumhaft war's. ■

ANNIKA DE BUHR

Die gebürtige Hannoveranerin Annika de Buhr ist TV-Moderatorin, Journalistin und Hörbuchsprecherin. Aktuell lebt sie zwar in Hamburg, ist aber immer noch eng mit Hannover verbunden. Im April hat sie beispielsweise die Eröffnungszeremonie der Hannover Messe moderiert – mit US-Präsident Barack Obama und Bundeskanzlerin Angela Merkel – und 3 500 weiteren Gästen im Kuppelsaal. „Ich mag Hannover nach wie vor sehr“, sagt sie. „Hannover ist eine Stadt, die alles hat: Kultur, Kreative, Jobs, liebe Menschen, viel Grün - Wohnwert eben.“ Seit September letzten Jahres ist de Buhr wieder regelmäßig im NDR-Fernsehen zu sehen: Aktuell ist sie als Außenmoderatorin für „Mein Nachmittag“ in der norddeutschen Tiefebene unterwegs, also im gesamten Norden – nah dran an Land und Leuten.

Foto: Michael Thomas



Paul-Eric Stolle ist gebürtiger Hannoveraner (1963). Er wuchs in der Südstadt gegenüber der Gilde-Brauerei auf und kann sich noch gut daran erinnern, wie er „den besonderen Duft in der Nase hatte, wenn dort die Maische angesetzt wurde“. 1972 zog er nach Hemmingen-Westerfeld, wo er noch heute wohnt. Von Beruf ist Stolle Karosserie- und Fahrzeugbauer. Er übernahm den väterlichen Betrieb, in dem er ursprünglich auch seine Ausbildung absolviert hatte. Mit dem Schützenwesen kam Stolle schon als kleiner Junge in Kontakt: Als er gerade laufen konnte, durfte er an der Hand seines Opas beim großen Schützenausmarsch in Hannover mitgehen. Er wurde in dem Verein Mitglied, dem auch schon sein Opa angehörte: in der Schützengesellschaft der Oststadt von 1901. Vor 28 Jahren war Stolle Bruchmeister für seinen Verein, ein Jahr später kam er in den Festausschuss des Verbandes hannoverscher Schützenvereine. 2002 wurde Stolle Festleiter und seit 2008 ist er Präsident der hannoverschen Schützen. In diesem Jahr wurde er für vier weitere Jahre in diesem Amt wiedergewählt.

Die nächste
nobilis
erscheint am
1. September 2016

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Gutes Essen mit Freunden.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Der erste Satz, den ich lesen konnte und der auch mein berufliches Leben beeinflusst hat: In unserer Fibel stand „Tut, tut – ein Auto“.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine Kinder.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Keines. Ich komme gerade mal dazu, Zeitungen zu lesen.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei einem Lied kann ich gut vergessen: Das ist „Stadt mit Keks“ von Matthias Brodowy, also das Hannover-Lied.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Da gibt es viele. Edle Tropfen in Nuss zum Beispiel. Die sind wirklich sehr lecker – man darf nur nicht zu viel davon essen.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Das weltgrößte Schützenfest.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Schlechte Straßen, die vielen Baustellen und die damit verbundenen Staus.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten und warum?

Ich gehe sehr gerne in die Markthalle. Dort treffe ich immer Freunde und Bekannte.

Was können Sie am besten kochen?

Ich koche für mein Leben gerne. Am liebste grille ich, zum Beispiel ganze Wildschweine am Spieß.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Kühles Bier aus Hannover.

Ihre Helden in der Geschichte?

Leonardo da Vinci. Ein genialer Erfinder und seiner Zeit weit voraus.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Menschen, die es aus eigener Kraft geschafft haben, mit Fleiß und Beharrlichkeit erfolgreiche Unternehmen aufzubauen.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Dass ich meine Frau geheiratet habe.

Was macht Ihnen Angst?

Momentan die vielen terroristischen Angriffe auf unsere freiheitlichen Werte und der nicht mehr wegzudiskutierende Klimawandel.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant?

Ich wollte von Kindesbeinen an Förster werden.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Nichts muss so sein, nur weil es immer so war.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postanschrift:
30130 Hannover
Adresse:
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Tel. 0511 8550-0
Fax 0511 8550-2403
www.schluetersche.de
www.nobilis.de

Redaktion:
Olaf Groß
(Chefredakteur, V.i.S.d.P.)
Tel. 0511 8550-2632
olaf.gross@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Olaf Blumenthal
(Leitung)
Tel. 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 38 vom 1. 1. 2016

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@
schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522
Fax 0511 8550-2401

Leser-/Abonnement-Service:
Christian Engelman
Tel. 0511 8550-2424
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Erscheinungsweise:
zehn Ausgaben im Jahr

Bezugspreis:
Jahresabonnement:
€ 39,00 inkl. Versand und MwSt.

Einzelheft € 4,00 zzgl. Versandkosten.

ISSN 1437-6237

Druck:
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe

In der aktuellen Ausgabe ist
eine Beilage der Fa. Rittergut
Remeringhausen beigelegt.
Wir bitten um Beachtung.



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

Ihre Sicherheit ist unser Auftrag



SCHMALSTIEG GmbH
Sicherheitsdienste

Zeißstraße 82 | 30519 Hannover
24 Std. Tel. 0511 9859115 | www.schmalstieg.net

Neubau in Kirchrode...

Belle Etage 150m² mit 30 m² Loggia



In Hannover-Kirchrode bauen wir für Sie in Bestlage exklusive Eigentumswohnungen in Größen von 99,90 bis 282,20 m² (im Bau)

Lübecker Straße 14 und 14a, 30880 Laatzen, Gewerbegebiet Rethen-Nord (Nähe ADAC), Infos unter 05102 919090, www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

... jeden Tag Urlaub. **sopra®**



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de

  Exklusive Warmbaderäume: www.caesars-therme.de



giese**highfidelity**



the sound is here

alex giese gmbh · galerie luise · theaterstraße 14 · 30159 hannover
t +49 0511. 353 99 737 · info@alexgiese.de www.alexgiese.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Dr. med. dent. Kerstin Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon: 05139 / 402 888
Telefax: 05139 / 402 882

Fachpraxis für Kieferorthopädie

Ein Auto **rast**
plötzlich los



Bremse mit Gaspedal verwechselt?
Oder Elektronikfehler?

Von Lutz Osterwald · ISBN 978-3-7392-9758-3

Näheres unter www.lutz-osterwald.de

SOLIST - exklusive Sonnensegel




Segelmacherei Lishke
Inh. Ralf Kohrs · Gustav-Schwartz-Str. 3
31137 Hildesheim · Tel. 05121 77 71 41
info@lishke.de



www.lishke.de Qualität seit 1991

schlütersche



Dr. med. Sigrid Steeb
Vegetarisch. Gesund.

188 Seiten, 101 Farbfotos
Klappenbroschur
ISBN 978-3-89993-620-9
€ 19,95

Für Vegetarier und alle, die es werden wollen! Mit vielen Rezepten und einem Geleitwort von Prof. Dr. Claus Leitzmann.

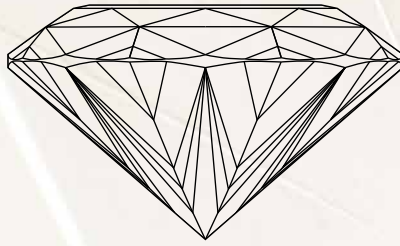
Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de, www.buecher.schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß



S P L E N D O R A

BY KIM



Der spektakulärste Weg, Licht zu brechen, hat 137 Facetten. Splendor BY KIM etabliert mit dem WEMPE-Cut® einen vollkommen neuartigen Diamantschliff in feinsten Qualität. Im Gegensatz zum Brillantschliff mit 57 Facetten glänzt der WEMPE-Cut® mit 137 handgeschliffenen Facetten. Erleben Sie unabhängig und international zertifizierte Solitaire im Rundschliff, die sich durch extrem hohe Lichtreflexion und außergewöhnliche Brillanz auszeichnen. Entdecken Sie die Weltneuheit Splendor BY KIM jetzt in Ihrer Wempe Niederlassung und auf splendor.wempe.de

Hannover, Georgstraße 27, T 0511.32 69 88

An den besten Adressen Deutschlands und in London, Paris, Madrid, Wien, New York und Peking. www.wempe.de

